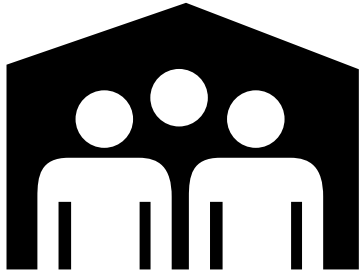


165. Ausgabe

JAHRESBERICHT 2014



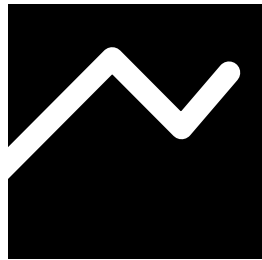
AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE



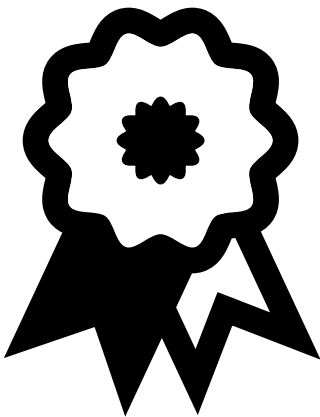
35723

SCHLUSSKURS LUKB-AKTIE (IN FRANKEN)

350.75

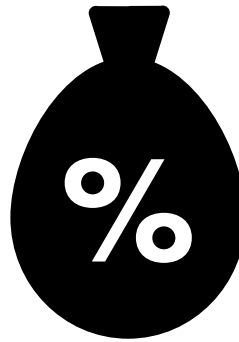


RATING STAMMHAUS STANDARD & POOR'S



AA

EIGENKAPITALRENDITE (IN PROZENT)



9.6

Strategieziel 2015:
9%–14%

EIGENKAPITAL VOR GEWINN- VERWENDUNG (IN MIO. FRANKEN)



2285.0

GESAMTKAPITAL- RATIO (IN PROZENT)

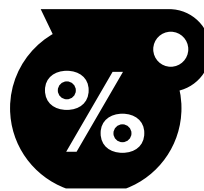


15.3

Strategieziel 2015:
14%–18%

KENNZAHLEN LUKB-AKTIE

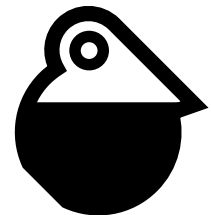
PAYOUT RATIO IN PROZENT



51.2

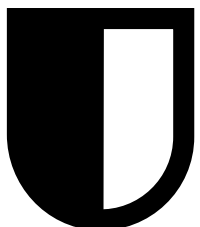
Strategieziel 2015:
langfristig 50%

AUSSCHÜTTUNG AUS GEWINN 2014 (ANTRAG IN FRANKEN)



11.00

AN DEN KANTON LUZERN



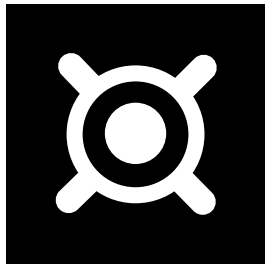
70 Millionen Franken

KONZERNGEWINN (IN MIO. FRANKEN)

181.5

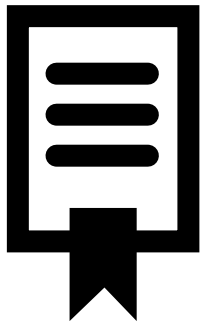


VERWALTETE KUNDEN- VERMÖGEN (IN MIO. FRANKEN)



26 131.6

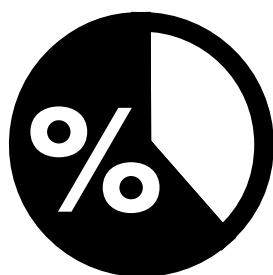
KUNDENAUSLEIHUNGEN (IN MIO. FRANKEN)



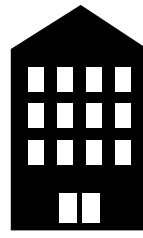
24 405.8

COST INCOME RATIO (IN PROZENT)

45.5



REGIONALSITZE UND ZWEIGSTELLEN



8



17

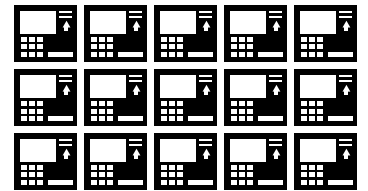
TOTAL VOLLZEITSTELLEN



948.4

BANCOMATEN- STANDORTE

60



A4-PAPIER IN TONNEN



382

Strategieziel 2015: 360

ABFALL IN KG PRO MITARBEITER/IN



209

Strategieziel 2015: 208

ENERGIEVERBRAUCH IN KWH PRO MITARBEITER/IN

8 309



Strategieziel 2015: 8250

EXTRA- MEILEN

Beim Metzger ist es das Würst-
chen für Kinder, im Marketing der
vielbeschworene Mehrwert. Und bei
der LUKB? Eine ganze Reihe von
Aufmerksamkeiten, Zusatzleistungen
und exklusiven Veranstaltungen –
Extrameilen der LUKB, wie sie der
diesjährige Jahresbericht vorstellt.

IMPRESSUM JAHRESBERICHT 2014

Bezugsquelle

Luzerner Kantonalbank AG
Pilatusstrasse 12, Postfach
6002 Luzern
Telefon 0844 822 811
info@lukb.ch
www.lukb.ch/geschaeftsbericht

Konzept und Redaktion

Luzerner Kantonalbank AG
Kommunikation
Telefon 0844 822 811
kommunikation@lukb.ch
www.lukb.ch
www.twitter.com/LuzernerKB

Bilder

Menk Bürgi, Daniel Felder, Luzern
Thomi Studhalter, Sulz LU

Gestaltung, Bildbearbeitung und Satz

Felder Vogel, Luzern

Druck

Multicolor Print AG, Baar

Ausrüstung

Buchbinderei An der Reuss AG, Luzern-Littau



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 11020-1503-1007



MIX
Papier
FSC® C022369

INHALTS- ÜBERSICHT

	Seite
Die führende Bank	
Brief des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	6
Botschaft Daniel Salzmann, CEO	12
Privat- & Gewerbekunden – Stefan Studer, Departementsleiter	18
Firmenkunden – Beat Hodel, Departementsleiter	19
Private Banking / Institutionelle / Handel – Leo Grüter, Departementsleiter	20
Finanzen, Produktion, Informatik – Marcel Hurschler, Departementsleiter / CFO	21
Investoren-Informationen	
Kennzahlen der LUKB-Aktie	24
Zusammensetzung Aktionariat, Gewinnverwendung / Ausschüttung	25
Konjunktur und Finanzmärkte 2015	26
Die solide Bank	
Fundament	30
Gesamtbankstrategie 2011 bis 2015	31
Corporate Governance	
32	
Die engagierte Bank	
Wirtschaftliches / soziales Engagement	36
Ökologisches Engagement	37
Die persönliche Bank	
Organe Konzern LUKB	40
Organigramm Stammhaus LUKB	42
Organigramm Regionalsitze und Zweigstellen Stammhaus LUKB	44
Geschäftsstellen LUKB	46
Geschäftsjahr 2014 in Zahlen	
Konzernbilanz und Konzernerfolgsrechnung LUKB	48
Bilanz und Erfolgsrechnung Stammhaus LUKB	50
Ein klares Profil für ein starkes Image	
Strategie 2011 bis 2015	52
Leistungsversprechen an unsere Kundschaft	53
2014 auf einen Blick	
54	

DIE FÜHRENDE BANK

Brief des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung



Mark Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates

Geschätzte Aktionärinnen
Geschätzte Aktionäre
Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Das Wachstum der Luzerner Wirtschaft hat sich im Jahr 2014 aufgrund der zunehmenden geopolitischen und weltwirtschaftlichen Unsicherheiten leicht verlangsamt. Wir gehen 2014 von einer Zuwachsrate des kantonalen Bruttoinlandproduktes (BIP) von 1.7% aus, nachdem die Luzerner Wirtschaft im Jahr 2013 noch um 2.2% zulegen konnte. Aufgrund der Aufgabe der Mindestkurspolitik der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und deren Auswirkungen ist für das Jahr 2015 nun mit einer Abkühlung des Wachstums der Luzerner Wirtschaft zu rechnen. Im Kanton Luzern dürfte das Wirtschaftswachstum aber weiterhin höher sein als in der Schweiz insgesamt, wo wir von einer Zunahme des BIP von 0.5% ausgehen.

Markanter Dämpfer im Exportsektor

Der Dynamikverlust erfolgt vor allem aus zwei Gründen: Rückgang bei den Exporten und Einbruch der Investitionstätigkeit. Aufgrund der überdurchschnittlichen Bedeutung der Eurozone als Abnehmer von Luzerner Warenexporten wird für den Luzerner Technologie-Sektor eine stärkere Wachstumsabschwächung erwartet als im Schweizer Mittel. Mit einem deutlichen Rückgang der realen Bruttowertschöpfung ist ausserdem im Tourismus zu rechnen. Vor allem dank des Handels schneidet der Luzerner Dienstleistungssektor aber dynamischer ab als in der Schweiz insgesamt.



70 Mio.

Erneut rund 70 Millionen Franken für den Kanton Luzern

Unsere Bank war auch 2014 auf Kurs

Die Luzerner Kantonalbank hat im Geschäftsjahr 2014 ihre Ziele erreicht: Der Unternehmensgewinn nach Steuern beträgt 181.5 Millionen Franken und liegt somit um 2.3 Millionen Franken bzw. 1.3% über dem sehr guten Vorjahresergebnis. Weil wir – wie mehrfach angekündigt – seit dem Geschäftsjahr 2014 auf eine Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken verzichten, ist der Konzerngewinn im Vergleich zum Jahr 2013 noch deutlicher gestiegen: um 7.3 Millionen Franken. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass wir mit unserer Geschäftsstrategie auch im herausfordernden Tiefzinsumfeld gut vorankommen. Besonders freut uns, dass unsere Kundinnen und Kunden die Kompetenz und das Engagement unserer Mitarbeitenden mit grossem Vertrauen und vielfach langjähriger Treue honorieren.

Gewinnausschüttung: Über 50 % an die Aktionärinnen und Aktionäre

Das gute Resultat ermöglicht uns, auch für das Geschäftsjahr 2014 unsere strategische Zielvorgabe bei der Gewinnausschüttung zu erfüllen: Im langfristigen Durchschnitt wollen wir rund 50% des Gewinns an unsere Aktionärinnen und Aktionäre ausschütten. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 20. Mai 2015 eine Dividende von 11 Franken brutto pro Aktie (Vorjahr: ebenfalls 11 Franken brutto). Damit erreichen wir eine Ausschüttungsquote (Payout Ratio) von 51.2%.

Kanton Luzern erhält wiederum rund 70 Millionen Franken

Mit der beantragten Dividende, der Abgeltung der Staatsgarantie und den Kantonssteuern erhält unser Hauptaktionär, der Kanton Luzern, auch dieses Jahr rund 70 Millionen Franken von der Luzerner Kantonalbank. Hinzu kommen die Gemeindesteuern von knapp 8 Millionen Franken sowie das Steuersubstrat, das durch die meist im Kanton Luzern wohnhaften Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LUKB generiert wird.



350.75

Schlusskurs LUKB-Aktie (in Franken)



Daniel Salzmann, CEO

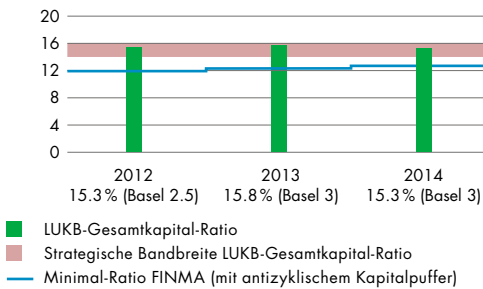
Über 1'500 neue Aktionärinnen und Aktionäre

Wir konnten im Jahr 2014 rund 1'500 neue Mit-eigentümer gewinnen. Mittlerweile beträgt die Zahl der eingetragenen Aktionäre unserer Bank über 35'700 Personen. Der Kanton Luzern hält unverändert 61.5% des LUKB-Aktienkapitals. Über die Hälfte des frei an der Börse gehandelten Aktienkapitals der LUKB befindet sich in den Händen von natürlichen Personen aus dem Kanton Luzern. Wir werten dies als eindrucklichen Vertrauensbeweis der Luzernerinnen und Luzerner in «ihre Bank». Der Kurs der LUKB-Aktie stieg im Jahr 2014 von 342.75 Franken auf 350.75 Franken.



Substanz: Eigenmittel

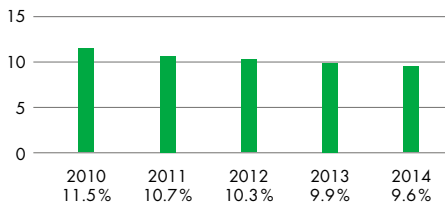
Gesamtkapital-Ratio in Prozent



Rentabilität: Eigenkapitalrendite

vor Steuern und Abschreibungen Goodwill

Eigenkapitalrendite in Prozent



Ziele der Strategieperiode 2011 bis 2015

Wir sind mit dem im Jahr 2014 erzielten Resultat auf gutem Weg, unsere für die Strategieperiode 2011 bis 2015 formulierten Ziele zu erreichen. Nach vier von fünf Jahren befinden wir uns bei allen Zielgrössen innerhalb der angestrebten Bandbreiten:

- Die Gesamtkapital-Ratio nach Basel III liegt bei 15.3 % (Zielband: zwischen 14 % und 16 %; ab 2015 zwischen 14 % und 18 %). Per Ende Jahr 2014 verfügt die LUKB über anrechenbare Eigenmittel von 2.427 Milliarden Franken.
- Der kumulierte Unternehmensgewinn für die Jahre 2011 bis 2014 liegt bei 713 Millionen Franken (Ziel per 31.12.2014: 693 Millionen Franken).
- Die Eigenkapitalrendite liegt bei 9.6 % (Zielband: zwischen 9 % und 14 %). Das Eigenkapital ist stärker gestiegen als der Gewinn, deshalb ist diese Kennzahl gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Hohe Zusatzbelastung durch Regulierungswelle

Die zahlreichen politischen und regulatorischen Themen, mit denen der Schweizer Finanzplatz aktuell konfrontiert ist (Steuerstreit USA – Schweiz, Weissgeldstrategie, FATCA, Basel III, FIDLEG, MIFID II usw.), führten auch im Jahr 2014 zu einer hohen Mehrbelastung vieler Mitarbeitenden bei der LUKB. Wir hätten diese wertvollen Ressourcen lieber für die Marktbearbeitung und für unsere Kundinnen und Kunden eingesetzt.

Differenzierte Regulierung notwendig

Wir anerkennen, dass Regulierungen für einen so zentralen Schweizer Wirtschaftssektor wie die Banken richtig und wichtig sind. Diese Regulierungen müssen aber massvoll und auch auf die spezifischen Eigenheiten der kleineren, sprich inlandorientierten Banken angepasst sein, damit sie das übergeordnete Ziel eines sicheren und wettbewerbsfähigen Finanzplatzes Schweiz nicht gefährden. Mit Blick auf die grosse Zahl neuer Regulierungen ist zudem nicht auszuschliessen, dass gewisse Finanzdienstleistungen durch die neuen Vorschriften auf dem ganzen Finanzplatz Schweiz komplizierter in der Abwicklung, langsamer oder auch teurer werden könnten.

Gestärkte Aktionärsrechte

Bereits an der Generalversammlung 2014 haben wir die notwendigen Schritte zur Umsetzung der Verordnung gegen übermässige Vergütungen («Minder-Initiative») eingeleitet. Die kommende Generalversammlung vom 20. Mai 2015 wird damit bereits nach den neuen Regeln ablaufen, welche die Aktionärsrechte stärken. Unter anderem können die LUKB-Aktionärinnen und -Aktionäre neu verbindlich über die Vergütung der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates unserer Bank abstimmen.

Strategieprozess 2016 bis 2020 gestartet

Das Jahr 2015 steht unter anderem im Zeichen der Arbeiten für die Strategie 2016 bis 2020. Wir werden – genau gleich wie für die Strategieperiode 2011 bis 2015 – erneut langfristige quantitative und qualitative Ziele formulieren. Unser Globalziel bleibt unverändert: Wir wollen nicht kurzfristig den Gewinn maximieren, sondern langfristig einen hohen Nutzen für unsere Kunden, unsere Investoren und unsere Region schaffen. Inhaltlich werden die Digitalisierung der Bankdienstleistungen und weitere Verbesserungen der Kundenberatung wichtige Schwerpunkte bilden.

Ausblick 2015

Im Moment ist vieles in Bewegung und Prognosen sind deshalb schwierig. Die Entschiede der Schweizerischen Nationalbank vom Januar 2015 werden insbesondere aufgrund der damit verbundenen negativen Libor- und Swap-Sätze das zu erwartende Zinsergebnis 2015 negativ beeinflussen. Wir haben Massnahmen eingeleitet, um die Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2015 der LUKB möglichst abzufedern.

Wechsel im Verwaltungsrat

Reto Sieber, Mitglied des Verwaltungsrates der LUKB seit 2011, stellt sich an der Generalversammlung vom 20. Mai 2015 nicht mehr zur Wiederwahl. Der Verwaltungsrat schlägt an der GV die Neuwahl von Prof. Dr. Andreas Dietrich vor. Die übrigen sechs Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der VR-Präsident Mark Bachmann stellen sich zur Wiederwahl für die statutarische Amtsperiode von einem Jahr.

Geschäftsleitung seit Anfang 2015 wieder komplett

Daniel Salzmann, der die LUKB ab Mitte Januar 2014 interimistisch führte, wurde per 1. Juli 2014 zum CEO ernannt. Marcel Hurschler, Leiter Departement Finanzen, Produktion und Informatik sowie CFO, ist sein Stellvertreter.

Stefan Studer ist seit Anfang 2015 neues Mitglied der Geschäftsleitung der LUKB. Er hat das Departement Privat- & Gewerbekunden («Retailbanking») übernommen, das vorher durch Daniel Salzmann und – nach dessen Berufung zum CEO – interimistisch durch Urs Birrer geführt wurde. Wir danken Urs Birrer ganz herzlich für seine hervorragende Leistung als interimistisches Mitglied der Geschäftsleitung.

Wir danken herzlich

Ein herzliches Dankeschön geht zum Schluss an

- unsere Kundinnen und Kunden. Ihre Zufriedenheit ist und bleibt das Ziel unserer Anstrengungen.
- unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Wir schätzen das Vertrauen und die Verbundenheit unserer Eigentümer mit der LUKB ausserordentlich.
- unsere Mitarbeitenden auf allen Stufen, von den Lernenden bis zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung. Nur dank der Einsatzfreude und der Kompetenz unseres rund tausendköpfigen Teams gelingt es der Luzerner Kantonalbank, die hochgesteckten Ziele zu erreichen und mitunter zu übertreffen.

Freundliche Grüsse



Mark Bachmann
Präsident des Verwaltungsrates



Daniel Salzmann
CEO

Luzern, 12. März 2015

MARKT- PLATZ

Nah an den Märkten, mit direktem Draht zu den Handelszentren weltweit. Die LUKB bietet mit ihrem Handelszentrum – dem einzigen der Zentralschweiz – Extrakompetenz für Anlagen. Marco Birrfelder, Zinshändler, 15. August 2014.

Video Marco Birrfelder,
siehe auch
www.lukb.ch/extrameile





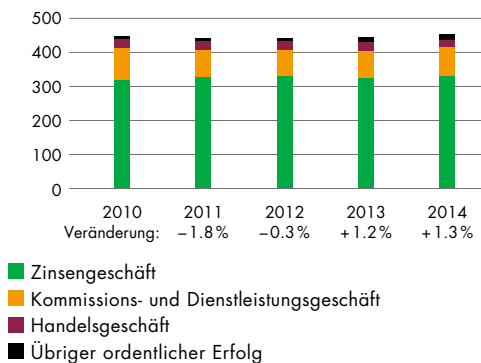
BOTSCHAFT DANIEL SALZMANN CEO



Daniel Salzmänn, CEO

Wir erleben momentan als Bank ein historisch wohl einmaliges Marktumfeld. Rekordtiefe Zinsen bis hin zu Negativzinsen der Schweizerischen Nationalbank sowie nach wie vor eine ausgeprägte Zurückhaltung der Anleger: All das stellt unser Unternehmen in der täglichen Arbeit vor grosse Herausforderungen. Es ist uns 2014 gelungen, unseren Weg gemäss Strategie konsequent weiterzugehen und ein erfreuliches Resultat zu erzielen. Insgesamt höheren Erträgen stehen tiefere Kosten gegenüber – dies bei nochmals gesteigertem Geschäftsvolumen.

Ertrag operativ in Millionen Franken



Zinsergebnis: Verbessert

Das Zinsergebnis des Jahres 2014 liegt mit 332.9 Millionen Franken um 9.4 Millionen Franken bzw. 2.9 % über dem Vorjahresniveau. Wir konnten die Bruttomargen im Ausleihungsgeschäft halten, mussten jedoch bei den Kundengeldern aufgrund des sinkenden Zinsniveaus Margenreduktionen hinnehmen. Der Zuwachs des Ausleihungsvolumens und ein leicht höheres Treasury-Ergebnis sind ebenfalls Faktoren, die zum verbesserten Zinsergebnis geführt haben.

Kommissionsergebnis: Erholung fortgesetzt

Im Kommissionsergebnis hat sich die im Sommer 2011 eingeleitete Erholung fortgesetzt. Wir können für das Jahr 2014 ein Kommissionsergebnis in der Höhe von 84.1 Millionen Franken ausweisen, das sind 3.2 Millionen Franken bzw. 4.0 % mehr als im Vorjahr. Wir haben im Jahr 2014 weiterhin beobachtet, dass das Vertrauen der Anleger in die Finanzmärkte auch sechs Jahre nach Beginn der Finanzkrise noch nicht wieder zurückgekehrt ist.

Handelsgeschäft: Deutliche Abnahme

Im Handelsgeschäft ist mit 20.9 Millionen Franken ein Rückgang von 6.6 Millionen Franken bzw. 24.1 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. 2014 haben uns die tiefe Nachfrage von Kundinnen und Kunden nach Währungen und Edelmetallen sowie die geringe Volatilität von Währungen zu schaffen gemacht. Dies galt vor allem auch für den Euro, der für uns und unsere Kunden die Haupthandelswährung darstellt.

Übriger ordentlicher Erfolg: Normalisierung der Ausschüttungen

Der Übrige ordentliche Erfolg beläuft sich auf 13.8 Millionen Franken, dies entspricht einer Reduktion von 0.4 Millionen Franken bzw. 2.6 %. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahr die ausserordentlichen Ausschüttungen bei den LUKB-Beteiligungen weggefallen sind.

Geschäftsaufwand: Unter Kontrolle

Der Geschäftsaufwand unserer Bank liegt mit total 205.7 Millionen Franken um 1.8 Millionen Franken bzw. 0.9 % unter dem Wert des Geschäftsjahres 2013. Es ist uns gelungen, den Sachaufwand markant zu senken (minus 5.8 %). Diese Abnahme überkompensiert die Zunahme beim Personalaufwand (plus 1.3 %) und die höhere Abgeltung der Staatsgarantie (plus 2.4 %). Per Ende Jahr 2014 beträgt der Personalbestand 948.4 Stellen. Das sind vier Vollzeitstellen mehr als Ende 2013.

Cost Income Ratio: Erneut tiefer

Der Bruttogewinn als Differenz zwischen dem operativen Ertrag und dem Geschäftsaufwand hat um 3.1 % auf 246.0 Millionen Franken zugenommen. Unsere Cost Income Ratio (Geschäftsaufwand im Verhältnis zum Bruttoerfolg) liegt mit 45.5 % erneut tiefer als im Vorjahr (46.5 %) und bewegt sich nun seit Jahren dauerhaft im Zielbereich von unter 50 %.

Abschreibungen: Höher infolge Investitionen in Liegenschaften

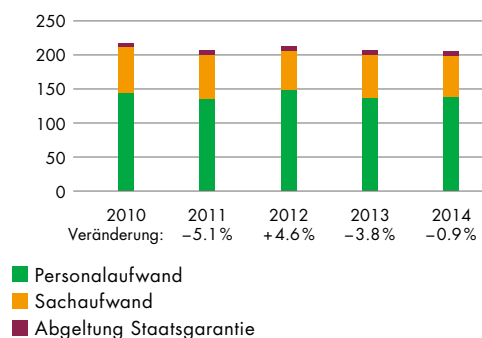
Die Abschreibungen nahmen 2014 um 3.2 Millionen Franken auf 16.1 Millionen Franken (plus 24.4 %) zu. Ein Teil der Abschreibungen ist auf die erhöhten Liegenschaftsabschreibungen nach Investitionen in den Hauptsitz in Luzern sowie die Geschäftsstellen Willisau, Horw und Wolhusen zurückzuführen. Bei den übrigen Abschreibungen haben wir an unserem bewährten Grundsatz festgehalten: Investitionen haben wir sofort vollständig abgeschrieben.

Rückstellungen: Praktisch unverändert

Die Position Wertberichtigungen, Rückstellungen, Verluste ist weiterhin praktisch stabil (19.5 Millionen Franken gegenüber 18.2 Millionen Franken im Vorjahr) und absolut gesehen auf tiefem Niveau. Die Risikoexposition unserer Bank im Kreditgeschäft ist nach wie vor tief, aber angesichts der Immobilienpreisentwicklung ist immer noch Wachsamkeit angesagt. Zum heutigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass die vorgenommene Rückstellung ausreichen wird, um eine allfällige Busse aus dem US-Programm abzudecken.

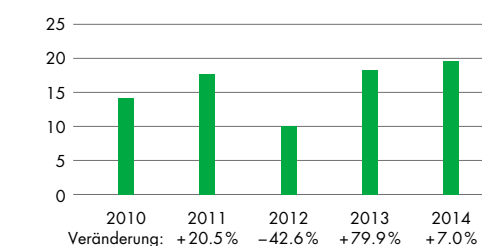
Aufwand operativ

in Millionen Franken



Wertberichtigungen, Rückstellungen, Verluste

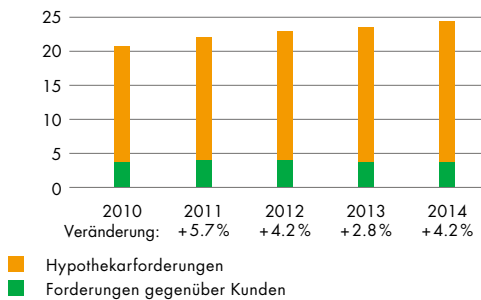
in Millionen Franken





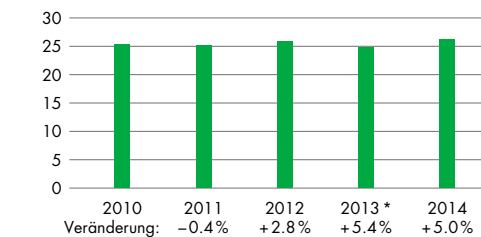
Markterfolg: Kundenausleihungen

Kundenausleihungen in Milliarden Franken



Markterfolg: Verwaltete Vermögen

Verwaltete Kundenvermögen in Milliarden Franken



* restated nach für 2014 gültiger Definition

Kundenausleihungen: Verlangsamung feststellbar

Die Wachstumsraten im Ausleihungsgeschäft haben sich im 2. Semester 2014 spürbar abgeflacht. Wir werten dies als Indiz, dass sich der Liegenschaftsmarkt in unserer Region wieder etwas beruhigt. Total haben die Ausleihungen 2014 um 981.6 Millionen Franken bzw. 4.2% auf 24.4 Milliarden Franken zugenommen. Bei unserem Hauptgeschäft, den Hypotheken, haben wir einen Volumenzuwachs von 5.2% erzielt. Dieser Wert dürfte in etwa dem Marktwachstum in der Region entsprechen.

Gesamtkapitalquote: 15.3%

Bereits seit dem 1. Januar 2013 erfolgt bei der LUKB die Ermittlung des Eigenkapitalbedarfs nach den Vorgaben von Basel III. Per Ende 2014 verfügt die LUKB über anrechenbare Eigenmittel von 2.427 Milliarden Franken. Dies ergibt eine Gesamtkapitalquote von 15.3% auf den risikogewichteten Aktiven. Mit dieser Quote liegen wir in der oberen Hälfte unseres Zielbandes von 14% bis 16%. Wir werden dem Aufbau der Eigenmittel weiterhin hohe Aufmerksamkeit schenken.

Kundenvermögen um 5.0% höher

Zum Jahresende 2014 verwaltete unsere Bank ein Kundenvermögen von 26.132 Milliarden Franken (exkl. Doppelzählungen). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um rund 1.3 Milliarden Franken bzw. 5.0%. Dazu beigetragen haben sowohl unsere Akquisitionsanstrengungen (749 Millionen Franken Nettoneugeldzufluss) als auch die erzielte Performance (505 Millionen Franken).

Standard & Poor's: Rating AA

In den letzten Jahren hat die Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) im Rahmen ihrer periodischen Aktualisierung des «Banking Industry Country Risk Assessment» (BICRA) das Rating zahlreicher globaler Bankenmärkte ein oder mehrmals reduziert. Damit war der Schweizer Bankenmarkt weltweit der einzige Markt mit der höchsten Ratingstufe 1. S&P sieht die Schweizer Bankenindustrie wegen der Immobilienpreisentwicklung der letzten Jahre mit steigenden Risiken konfrontiert. Diese Einschätzung führt zu einer Rückstufung des Bankenplatzes Schweiz um eine Stufe per Dezember 2014. Die Schweiz gehört aber nach wie vor zur Spitzengruppe der Finanzplätze der Welt.

Als Folge davon hat S&P gleichzeitig auch die Ratings einer ganzen Reihe von Schweizer Banken herabgestuft. Die Luzerner Kantonalbank weist nach diesem Schritt ein S&P-Rating der langfristigen Verbindlichkeiten von AA aus, mit Ausblick stabil (vorher: Rating AA+, Ausblick negativ). Das Rating für die kurzfristigen Verbindlichkeiten unserer Bank bleibt mit A-1+ unverändert.

Die Herabstufung des LUKB-Ratings auf AA ist gemäss S&P ausschliesslich auf die negativere Einschätzung des BICRA für den Bankenplatz Schweiz zurückzuführen und erfolgt unabhängig von der individuellen Schuldnerqualität der LUKB.

Wettbewerb für Neubau in Sursee gestartet

Für unseren geplanten Neubau des Regionalsitzes Sursee an der Bahnhofstrasse 22 haben wir 2014 zusammen mit dem Eigentümer des Nachbargrundstücks einen Wettbewerb gestartet. Wir wollen mit diesem Verfahren den bestmöglichen Bebauungs-

plan für die beiden Parzellen evaluieren. Wir rechnen damit, dass die Eingabe des Bebauungsplans (überarbeitetes Projekt des Wettbewerbsgewinners) im Juni 2015 stattfinden wird. Bei einer positiven Entscheidung gehen wir von einer Realisierungsphase von 2017 bis 2019 aus. Das Erdgeschoss soll dabei durch die LUKB und durch Läden genutzt werden. Im 1. und 2. Obergeschoss werden primär Büros und Praxen geplant, in den weiteren Obergeschossen sind Wohnungen mit hoher Wohnqualität (Mietwohnungen) vorgesehen.

Kundenbeziehungen von hoher Qualität

Der Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) gibt regelmässig repräsentative Studien in Auftrag. Diese erheben die Kundenbeziehungen quantitativ und bewerten deren Qualität. Es existiert je eine Studie für Privatpersonen und für Unternehmen.

Die Ergebnisse für Privatpersonen (Erhebungszeitraum 2013) sehen wie folgt aus:

- 31 % aller Befragten bzw. 30 % aller Befragten mit Domizil Kanton Luzern sowie mit Vermögenswerten zwischen 50'000 und 250'000 Franken bezeichnen die LUKB als ihre Hauptbank. Bei den Befragten mit Vermögenswerten von mehr als 250'000 Franken sind es 45 %, welche die LUKB als ihre Hauptbank nennen.
- Die LUKB erzielt im Wettbewerbsumfeld im Kanton Luzern bei der Kundenzufriedenheit den besten Wert. Auch das Vertrauen in die LUKB ist ungebrochen. Für 58 % der LUKB-Kunden ist die LUKB die Hauptbank, das heisst, diese Kunden haben durchschnittlich 78 % ihres Vermögens bei der LUKB und 35 % dieser Kunden sind länger als zehn Jahre Kunden der LUKB.
- Der Net Promoter Score (ein international normierter Wert auf einer Skala von minus 100 bis plus 100 zur Messung der Qualität des Kundenstamms) der LUKB beträgt bei Personen mit einem hohen Haushaltseinkommen 45. Zum Vergleich: Nespresso.ch erreicht den Wert von 47, Mercedes 40, BMW 36 und Swisscom 13 auf dieser Skala (Quellen: vergleichbare Studie für Deutschland der Universität Bamberg sowie Customer Experience Monitor der Stimmt AG in Zusammenarbeit mit INNOFACT, Erhebungszeitraum 2012/2013).

Die Ergebnisse für Unternehmen (Erhebungszeitraum 2013) sehen wie folgt aus:

- 30 % aller Befragten mit Domizil Kanton Luzern bezeichnen die LUKB als ihre Hauptbank (Wert für zweitplatzierte Bank: 22 %); bei grösseren Unternehmen bezeichnen 48 % der Befragten die LUKB als ihre Hauptbank.
- Die Zufriedenheit mit der LUKB als Hauptbank ist sehr gross: 33 % «vollkommen zufrieden», 48 % «sehr zufrieden», 18 % «zufrieden»; die Unternehmensgrösse hat kaum Einfluss auf die Resultate.
- Der Net Promoter Score der LUKB erhöhte sich gegenüber dem letzten Messwert deutlich von 32 auf 41.



FILM- REIF

Die 38 x 8-Meter-Leinwand sorgt dafür, dass die Aktionärinnen und Aktionäre der LUKB auch in der hintersten Reihe alles perfekt sehen können. Martin Kuhn, Creative Director von auviso, am Regiepult bei der LUKB-Generalversammlung 2014 in der Messe Luzern am 14. Mai 2014.



Video Martin Kuhn,
siehe auch
www.lukb.ch/extrameile



PRIVAT- & GEWERBEKUNDEN

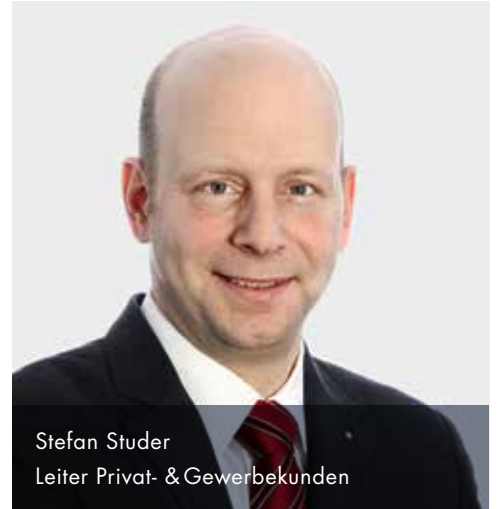
www.lukb.ch/e-service
www.lukb.ch/geschaeftstelle
www.lukb.ch/immomarkt
www.privileg50.ch
www.newhome.ch

Bewertung des Geschäftsjahres 2014

Das Departement Privat- & Gewerbekunden stand im Jahr 2014 unter der interimistischen Leitung von Urs Birrer. Er hat diese Aufgabe mit hohem Engagement wahrgenommen und ausgezeichnete Leistungen erzielt. Dafür danke ich ihm ganz herzlich. Die Luzerner Kantonalbank hat auch 2014 ihre Rolle als regionale Nummer 1 in der Immobilienfinanzierung weiter ausbauen können – dies unter konsequenter Einhaltung unserer Risikopolitik bei der Vergabe von Krediten. In Form der jährlich erscheinenden Publikation «Luzerner Immobilienmarkt» teilen wir unser spezifisches Know-how mit allen Interessierten. Der «Luzerner Immobilienmarkt» zeichnet ein differenziertes Bild unserer Region. Die Wachstumsdynamik hat sich leicht abgeflacht. Wir sehen wie bisher keine Indizien für eine Blasenbildung.

Die Anpassung unseres physischen Vertriebsnetzes an aktuelle und zukünftige Bedürfnisse schreitet zielgerichtet voran. 2014 haben wir die Zweigstelle in Wolhusen umfassend modernisiert und auf der Basis unseres bankweit gültigen Kundenhallenkonzepts in einen attraktiven Ort für Begegnung, Beratung und Transaktion umgebaut.

Qualitätssicherung in der Kundenberatung bildete einen weiteren Schwerpunkt des Jahres. Wir haben mit praxisorientierten Massnahmen die Beratungskompetenz unserer Vertriebsmitarbeitenden überprüft und die getesteten Fähigkeiten ebenfalls intern zertifiziert.



Stefan Studer
Leiter Privat- & Gewerbekunden

Schwerpunkte 2015

Seit Anfang Jahr darf ich den grössten Geschäftsbereich der LUKB leiten. Urs Birrer ist wieder an seine ursprüngliche Funktion als Leiter Zentraler Vertrieb & Support zurückgekehrt und wird weiterhin zum engen Führungsteam im Departement Privat- & Gewerbekunden zählen.

Wir schliessen nicht aus, dass sich die (Bau-)Konjunktur im Zuge der Aufhebung des Euro/Franken-Mindestkurses auch in unserer Region abkühlen wird. Wir werden deshalb die Einhaltung unserer hohen Standards bei der Immobilienfinanzierung sehr genau im Auge behalten. Wohneigentum muss aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen solide finanziert und für die Kundinnen und Kunden langfristig tragbar sein.



Beat Hodel
Leiter Firmenkunden

Bewertung des Geschäftsjahres 2014

Im Jahr 2014 haben wir unser Leistungskonzept Unternehmerbank mit dem Modul «Eigentümerstrategie» ergänzt. Hier geht es darum, mit unseren meist inhabergeführten Unternehmenskunden einen systematischen Dialog zu führen über das Zusammenwirken ihrer Eigentümerstrategie mit der Geschäftsstrategie. Das entsprechende Konzept haben wir zusammen mit OPES, einem unserer Allianzpartner, erarbeitet. Bei unseren Kunden stiess das Konzept auf positives Echo und trug dazu bei, die partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen mit der LUKB weiter zu vertiefen.

Auch unser Angebot «Cash Management Services» für Firmenkunden hat sich positiv entwickelt. Unsere Kunden schätzen die Beratung und Lösungsfindung für Cash Management und Zahlungsabwicklung, die sich entlang ihrer eigenen Wertschöpfungskette orientiert – wie beispielsweise die Schnittstelle LUKB direkt EBICS für die standardisierte Kunden-Bank-Kommunikation sowie die SEPA-Lösungspalette für den europäischen Zahlungsverkehr.

Das Geschäftsjahr 2014 war auf der Aktivseite geprägt von einer spürbaren Zurückhaltung der Firmenkunden bei der Kreditnachfrage im Bereich der Ausrüstungsinvestitionen. Gründe dafür waren die global eher unsicheren Aussichten und die guten Cashflows der Kreditnehmer. Unsere Kunden haben zum Teil auch grössere Kredite zurückbezahlt. Auf der Passivseite haben wir bewusst gewisse Abflüsse in Kauf

FIRMENKUNDEN

genommen im Hinblick auf die ab 2015 geltenden Vorschriften zur Liquiditätshaltung (LCR-Quote). Unsere Zielsetzung im Bereich der proaktiven Risikonavigation haben wir erreicht.

Schwerpunkte 2015

Auch 2015 setzen wir auf die Differenzierungsstrategie über die Unternehmerbank. Im Dialog mit unseren Kunden werden wir verstärkt die Themen Wettbewerbs- und Umsetzungsstärke in den Fokus rücken. Wir streben im Heimmarkt einen leichten Ausbau unseres bereits hohen Marktanteils an, in der deutschsprachigen Schweiz setzen wir die Akquisition von primär inhabergeführten Unternehmen fort. Für Importeure und Exporteure offerieren wir ein eigenes Leistungspaket, das den Bedarf unserer Kunden in den Bereichen der Devisenabsicherung, des Cash Managements sowie der Zahlungssicherung (Akkreditive / Garantien) massgeschneidert abdeckt.

Die Aufhebung des Euro/Franken-Mindestkurses vom Januar 2015 wird exportorientierte Kunden unserer Bank vor grosse Herausforderungen stellen. Entscheidend wird sein, ob diese Firmen über Alleinstellungsmerkmale verfügen, welche die Nachfrage nach ihren Produkten weniger preissensitiv machen, und ob diese Firmen Flexibilität in ihrer Kostenstruktur besitzen. Ebenfalls zu beachten ist die generelle Konjunktorentwicklung, insbesondere in der Eurozone und in der Schweiz. Wir werden mit diesen Kunden gezielt den Dialog führen.

www.unternehmerbank.ch
www.lukb.ch/sepa
www.lukb.ch/wirtschaftsprognose

PRIVATE BANKING / INSTITUTIONELLE / HANDEL

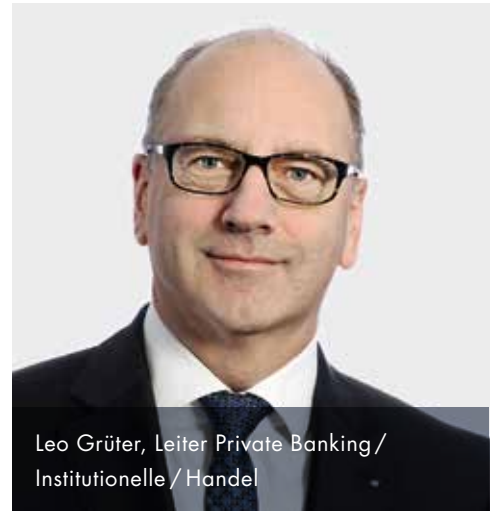
www.lukb.ch/privatebanking
www.lukb.ch/anlagepolitik
www.expertfonds.ch

Bewertung des Geschäftsjahres 2014

Das Börsenjahr 2014 verlief positiv. Trotzdem waren viele Anleger zurückhaltend bei Aktienanlagen. Weil festverzinsliche Produkte keine wirkliche Alternative darstellten, blieb die Nachfrage von Investoren nach Rendite-Immobilien auch im vergangenen Jahr hoch. Wir konnten für unsere Kunden sowohl im Portfolio Management als auch bei den LUKB Expert-Fonds eine gute Performance erzielen. Daher erstaunt es nicht, dass der Anlagefonds LUKB Expert-Zuwachs bei den Feri EuroRating Awards in Frankfurt zum siebten Mal in Folge in der Kategorie «Strategiefonds Global flexibel» zu den besten fünf Anlagefonds gehörte und damit rund 200 andere in der Schweiz zum Vertrieb zugelassene Strategiefonds hinter sich liess. Eine solche Kontinuität auf höchstem Niveau erreichte bislang kein anderer Mitbewerber in einer der dreizehn Award-Kategorien.

Wir verzeichnen eine steigende Nachfrage nach Dienstleistungen in den Bereichen Ehe-/Erbrecht, Finanzplanungen mit dem Schwerpunkt Altersvorsorge sowie bei Steuerfragen. Gut aufgenommen im Markt wurde auch unser neustes Produkt, das Portfolio Management Compact, das sich bereits für Vermögen ab 100'000 Franken eignet.

Im grenzüberschreitenden Geschäft haben wir die Steuerkonformitätsprüfung eingeführt und die Einführung von FATCA abgeschlossen. Unsere Kundenberater waren auch



Leo Grüter, Leiter Private Banking /
Institutionelle / Handel

stark beansprucht durch die Aufarbeitung der im Rahmen des Abkommens zur Beilegung des Steuerstreits USA – Schweiz verlangten Daten.

Schwerpunkte 2015

Wir werden im Jahr 2015 unsere neue Angebotsstrategie fertigstellen. Ziel ist die Einführung von neuen Paketlösungen für das Anlagegeschäft auf Jahresbeginn 2016. Wir werden dabei auf Modelle setzen, die eine Bezahlung von Beratungsdienstleistungen (mit Abstufungen der Beratungsintensität) vorsehen, um die Quersubventionierung von Dienstleistungen durch Retrozessionen abzuschaffen.

Die Aus- und Weiterbildung und anschließende Zertifizierung unserer Kundenberaterinnen und Kundenberater bildet einen weiteren Schwerpunkt im Jahr 2015. Es ist uns ein grosses Anliegen, kontinuierlich in die Verbesserung der Beratungsqualität für unsere anspruchsvollen Kundinnen und Kunden zu investieren.



Marcel Hurschler, Leiter Finanzen,
Produktion, Informatik / CFO

Bewertung des Geschäftsjahres 2014

Das Departement Finanzen, Produktion, Informatik hat 2014 seinen Dauerauftrag, einen sicheren und stabilen Betrieb zu gewährleisten, erfüllt. Die nationalen und internationalen Steuerrechtsvorgaben nehmen laufend zu. Damit wir diese Vorgaben möglichst effizient rechtskonform umsetzen können, haben wir innerhalb des Departements das Fachzentrum VSB-Schlusskontrolle / Steuern International gebildet.

2015 wollen wir die ersten Schritte unserer strategischen Projekte im Bereich «Digitalisierung» umsetzen. So haben wir in den vergangenen Monaten die erste Etappe unseres neuen Web-Portals abgeschlossen. Es ist seit dem 3. Februar 2015 online (www.lukb.ch). In den nächsten Jahren werden wir das Portal kontinuierlich weiterentwickeln und ausbauen. Dabei bildet die Integration einer neuen E-Banking-Lösung (Ablösung der bisherigen Lösung von Crealogix durch das E-Banking von Avaloq) eine wichtige Voraussetzung, damit wir Prozesse und Produkte konsequent digital aufeinander abstimmen können.

Mit zahlreichen kleinen Massnahmen haben wir unsere bereits sehr hohe Effizienz weiter gesteigert. Dadurch können unsere internen und externen Kundinnen und Kunden auch in Zukunft von bedürfnisgerechten Angeboten zu wettbewerbsfähigen Preisen profitieren.

FINANZEN, PRODUKTION, INFORMATIK

Schwerpunkte 2015

Neben der Sicherstellung eines stabilen Betriebs liegt 2015 unser Fokus auf der Umsetzung des Hauptprojekts: der Erneuerung des Web-Portals / E-Banking. Damit wollen wir die technischen Voraussetzungen schaffen, um dem aktuellen Megatrend «Digitalisierung» gerecht zu werden und unsere Kundinnen und Kunden auch in Zukunft optimal bedienen zu können. Für unsere Kunden bedeutet dies, dass sie zahlreiche Bedürfnisse orts- und zeitunabhängig ausserhalb der Bank elektronisch abdecken können. Gleichzeitig haben sie aber auch die Möglichkeit, bei Bedarf einen anderen Vertriebskanal zu wählen oder das Thema mit einer Fachperson persönlich zu besprechen.

2015 werden uns auch regulatorische Projekte stark beschäftigen: Bei der Umsetzung von FATCA müssen wir diverse Überprüfungsprozesse durchführen, und im Zusammenhang mit dem international definierten automatischen Informationsaustausch (AIA) gilt es erste Massnahmen einzuleiten.

Nach der Aufhebung des Euro / Franken-Mindestkurses ist die Steuerung der Liquidität eine besondere Herausforderung. Durch gezielte Massnahmen wollen wir so gut wie möglich sicherstellen, dass unsere bisherigen Kunden im gewohnten Rahmen – möglichst ohne Negativzinsen – mit der LUKB wirtschaften können.

www.lukb.ch/e-banking

VOLL- DAMPF

Veranstaltungen, um Neues kennenzulernen. Einladungen, um Kontakte zu pflegen. Apéros, um sich in guter Gesellschaft auszutauschen. Franziska Studer, Mitarbeiterin des Personalrestaurants der LUKB, bei den Vorbereitungen für eine Kundenveranstaltung am 13. Januar 2015.

Video Franziska Studer,
siehe auch
www.lukb.ch/extrameile





INVESTOREN- INFORMATIONEN

Kennzahlen der LUKB-Aktie

Kennzahlen je Aktie (42.00 Franken nominal) in Franken	2010	2011	2012	2013	2014
Schlusskurs	311.00	312.00	335.00	342.75	350.75
Buchwert	231.07	239.62	250.35	259.21	270.67
Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibung Goodwill	25.17	24.55	24.61	24.61	24.93
Unternehmensgewinn nach Steuern	20.44	20.75	21.23	21.28	21.50
Ausschüttung	11.00	11.00	11.00	11.00	11.00 *
Payout Ratio	54.2%	53.1%	51.9%	51.6%	51.2%

* Antrag zur Ausschüttung GV 2015

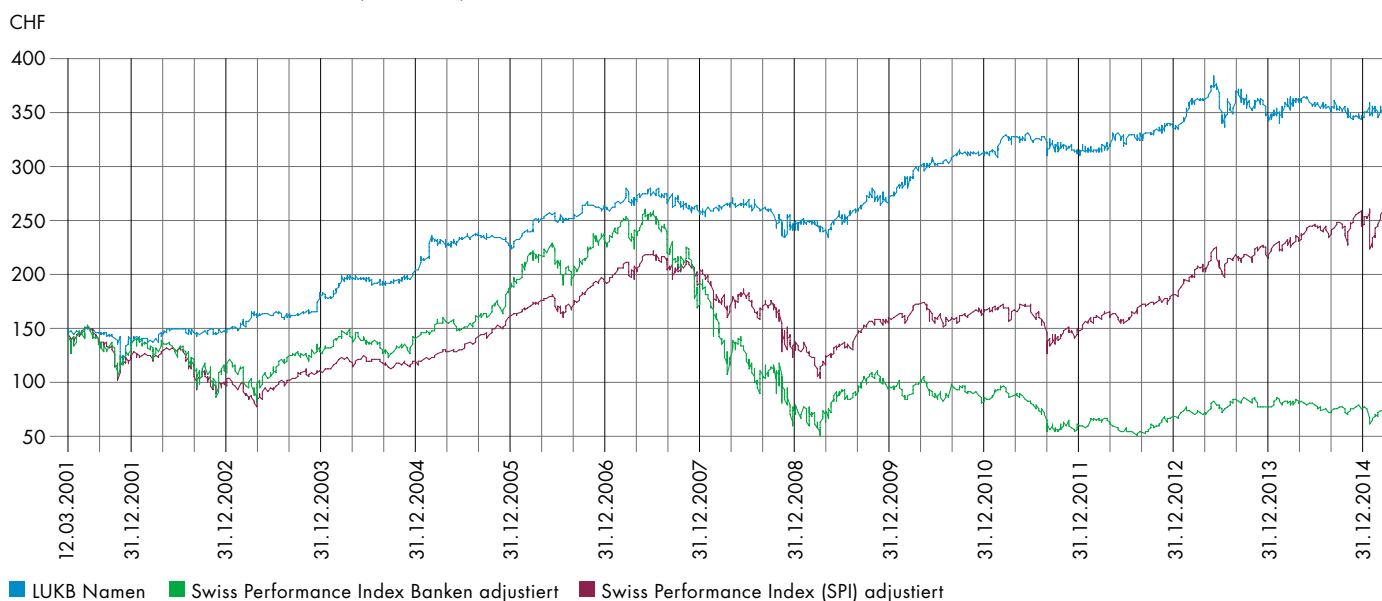
Gesamtertrag je Aktie in Franken	2010	2011	2012	2013	2014
Ausschüttung aus Gewinn Vorjahr	11.00	11.00	11.00	11.00	11.00
Wertveränderung	36.00	1.00	23.00	7.75	8.00
Total (Total Return)	47.00	12.00	34.00	18.75	19.00
in % des Vorjahres-Schlusskurses	17.1%	3.9%	10.9%	5.6%	5.5%

Rating Standard & Poor's Stammhaus	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014**
Kurzfristige Verbindlichkeiten	A-1+	A-1+	A-1+	A-1+	A-1+
Langfristige Verbindlichkeiten	AA+	AA+	AA+	AA+	AA
Ausblick	stabil	stabil	negativ	negativ	stabil

** Standard & Poor's 1. Dezember 2014

Kursentwicklung der LUKB-Aktie

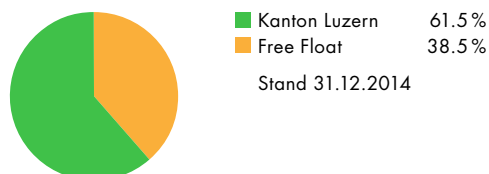
Luzerner Kantonalbank Namenaktie, indiziert, 12.03.2001* bis 12.03.2015



* 1. Handelstag der LUKB-Aktie nach Rechtsformwechsel

Zusammensetzung Aktionariat

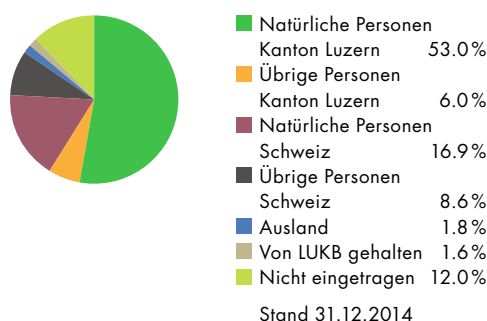
Per 31. Dezember 2014 waren 35'723 Aktionärinnen und Aktionäre (+ 1'529 Personen gegenüber 31. Dezember 2013) mit total 8'055'113 der 8'500'000 LUKB-Aktien im Aktienregister eingetragen. Damit liegt die Eintragsquote des gesamten Aktionariats bei 94.8%.



Der Aktienbestand des Kantons Luzern blieb 2014 unverändert. Per 31. Dezember 2014 besass er 5.23 Millionen LUKB-Aktien, was 61.5% des gesamten Aktienkapitals entspricht. Der Free Float beträgt somit weiterhin 38.5%. Gemäss seiner aktuell gültigen Eignerstrategie will der Kanton Luzern seine Beteiligung an der LUKB von 61.5% nicht weiter reduzieren.

Aktionärsstruktur Free Float

Bei der prozentualen Verteilung des Free Floats gab es 2014 leichte Verschiebungen. Die Aktienbestände der «natürlichen Personen Kanton Luzern» (von 51.1% auf 53.0%) und der «übrigen Personen Kanton Luzern» (von 5.7% auf 6.0%) haben weiter zugenommen. Am stärksten abgenommen hat der von der LUKB selber gehaltene Bestand an LUKB-Aktien (von 2.7% auf 1.6%). Das Aktionariat (ohne Kanton Luzern) setzt sich somit per 31. Dezember 2014 wie folgt zusammen:



Basisdaten der LUKB-Aktie

Nominal je Namenaktie
CHF 42.00

Börsenkotierung
SIX SX

Tickersymbol Telekurs
LUKN

Tickersymbol Bloomberg
LUKN

Tickersymbol Reuters
LUKN.S

Valorennummer
1 169 360

ISIN-Nummer
CH001 169 3600

Wichtige Termine

Ergebnis 1. Quartal 2015
05. Mai 2015

Generalversammlung 2015
20. Mai 2015

Halbjahresergebnis 2015
18. August 2015

Ergebnis 3. Quartal 2015
03. November 2015

Jahresergebnis 2015
02. Februar 2016

Gewinnverwendung / Ausschüttung

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 20. Mai 2015

	31.12.2014
Jahresgewinn Stammhaus	180 204 399
Gewinnvortrag Vorjahr	305 116
Total Bilanzgewinn	180 509 455

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividende 11.00 Franken	93 500 000
Zuweisung an Allgemeine gesetzliche Reserve	8 000 000
Zuweisung an Andere Reserven	79 000 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	9 455
Total Gewinnverwendung	180 509 455

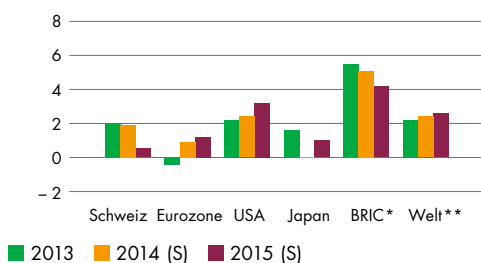
Werte in Franken

Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Ausschüttung berechtigt, ist der 22. Mai 2015 (Freitag). Ab dem 26. Mai 2015 (Dienstag nach Pfingsten) werden die Aktien Ex-Ausschüttung gehandelt. Die Ausschüttung wird am 28. Mai 2015 (Donnerstag) gutgeschrieben. Vorbehalten ist die Zustimmung der Generalversammlung.

KONJUNKTUR UND FINANZMÄRKTE 2015

BIP-Prognosen

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



* Gewichteter Durchschnitt von Brasilien, Russland, Indien und China

** Gewichteter Durchschnitt der oben genannten Volkswirtschaften inkl. Grossbritannien
(S) Schätzung

Quelle: Finanzanalyse LUKB

Konjunkturaussichten 2015

Die Industrieländer sind bei der Bewältigung der Folgen der Finanzkrise weiter vorangekommen. Für 2015 rechnet die LUKB mit einer moderaten globalen Wachstumsbeschleunigung. Die USA werden ihren konjunkturellen Vorsprung gegenüber der Eurozone weiter ausbauen können. Angesichts der Verbesserungen am Arbeitsmarkt wird die US-Notenbank im Laufe des Jahres wohl eine erste Leitzinserhöhung vornehmen. In der Eurozone versucht die Europäische Zentralbank der gestiegenen Deflationsgefahr mit einer umfangreichen quantitativen Lockerung (QE) zu begegnen. Das Wachstum in den Schwellenländern wird durch einzelne Leitzinserhöhungen beeinträchtigt. In Russland wird dies zusammen mit den gegen das Land verhängten Sanktionen zu einer Rezession führen.

Die Schweizer Wirtschaft wird von der überraschenden Aufgabe des Euro / Franken-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank negativ tangiert. Die Aufwertung des Frankens wird vor allem exportorientierten Unternehmen Probleme bereiten, die einen hohen Kostenanteil in der Schweiz haben. Wie stark dieser Effekt wirken wird, hängt einerseits vom weiteren Verlauf der Wechselkurse und andererseits von der Wirkung flankierender Massnahmen, wie der kürzlich vom Bundesrat beschlossenen Einführung von Kurzarbeit, ab. Nachdem das Wachstum 2014 von der guten Binnenkonjunktur getragen wurde, wird es 2015 vor allem wegen der zu erwartenden Schwäche im Aussenhandel mit Waren und Dienstleistungen sowie rückläufigen Anlageinvestitionen belastet. Bei international tätigen Unternehmen hat sich, aufgrund von Produktionsstätten im Ausland, die Einschätzung der Geschäftslage nicht wesentlich verschlechtert. Für das Gesamtjahr 2015 geht die LUKB von einem gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzierten Wachstum der Schweizer Wirtschaft von 0.5 % aus.

Konsequenzen für die Kreditpolitik der LUKB

Die Wirtschaft des Kantons Luzern ist aufgrund ihrer breit abgestützten und weitgehend von KMU geprägten Struktur relativ resistent gegen konjunkturelle Schwankungen – sowohl nach oben wie nach unten. Für die LUKB bedeutet dies, dass sie den seit mehreren Jahren eingeschlagenen Weg bei der Unternehmensfinanzierung konsequent weiterverfolgen und bei Krediten die bewährten risikopolitischen Grundsätze anwenden wird. Die LUKB wird deshalb im Ausleihungsbereich auch in Zukunft kontinuierlich wachsen. Ein Indiz für die Richtigkeit dieses Vorgehens ist dabei die seit Jahren hohe Qualität des Kreditportefeuilles, was sich unter anderem in traditionell tiefen Risikokosten niederschlägt.

www.lukb.ch/wirtschaftsprognose
www.lukb.ch/anlagepolitik

Finanzmärkte 2015

Auch wenn die USA die Leitzinsen erhöhen, dürfte die Unterstützung der Märkte durch die grosszügige Liquiditätsversorgung der Notenbanken global anhalten. Die Europäische Zentralbank hat kommuniziert, dass sie von März 2015 bis mindestens Ende September 2016 pro Monat 60 Milliarden Euro an Anleihen aufkaufen will. Auch die japanische Notenbank setzt ihr Programm fort. Mit der Einführung von Negativzinsen hat die Schweizerische Nationalbank Neuland betreten.

In diesem Umfeld sind die Renditen qualitativ guter Staatsobligationen nochmals deutlich gesunken. In der Schweiz und Deutschland liegen sie bis in längere Laufzeiten im negativen Bereich. Da das Wirtschaftswachstum in den USA vergleichsweise stark ist, hat der US-Dollar bereits 2014 gegenüber den meisten Währungen zugelegt. Der Franken hat im Nachgang zur Aufhebung der Untergrenze gegenüber allen anderen Währungen massiv an Wert gewonnen. Es wird wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen, bis sich der Franken wieder auf einem Niveau einpendeln wird, das den ökonomischen Realitäten besser entspricht.

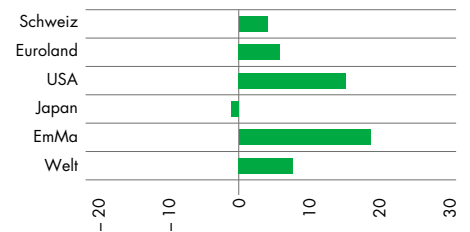
Konsequenzen für die Anlagepolitik 2015 der Luzerner Kantonalbank

Im Umfeld von weiter gesunkenen Kapitalmarktrenditen bleiben Aktien im Vergleich zu anderen Anlageklassen weiterhin interessant. Die Risikoprämie von Schweizer Aktien, also der Vergleich der Gewinnrendite mit der Rendite zehnjähriger Schweizer Staatsobligationen, ist nochmals deutlich angestiegen. Auch wenn sich die Gewinne aufgrund von Währungseffekten negativ entwickeln, dürfte die Ausschüttungsrendite von Schweizer Aktien nicht wesentlich abnehmen. Die LUKB erwartet, dass europäische Aktien durch die Europäische Zentralbank weiter Rückenwind erhalten.

Mit Blick auf das geringere Potenzial bei anderen Anlageklassen empfiehlt die LUKB ein deutliches Übergewicht in Dividendenwerten. Bei lang laufenden Obligationen geht die LUKB von allmählich moderat steigenden Renditen aus. Dementsprechend empfiehlt sie, sowohl eine Untergewichtung von Anleihen als auch vergleichsweise kurze Laufzeiten. Die massive Aufwertung des Frankens sollte im Laufe der Zeit etwas zurückgehen. Deshalb rät die LUKB zu einer leicht untergewichteten Position in Franken. Im Bereich der nicht-traditionellen Anlagen setzt die LUKB aus Diversifikationsgründen weiter auf Anlagen in Realwerten. Nebst internationalen und Schweizer Immobilienanlagen empfiehlt die Finanzanalyse der LUKB Positionen in Gold und in Palladium.

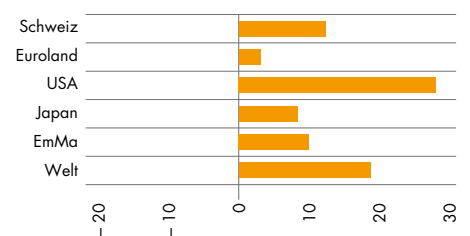
Performance der Finanzmärkte 2014 (in Prozent, währungsbereinigt zur Referenz CHF)

Obligationen

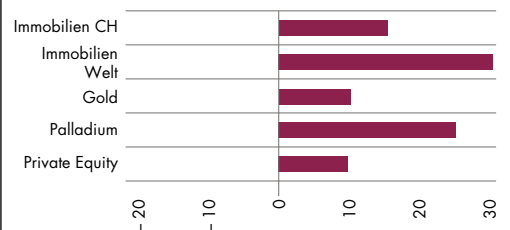


EmMa: Emerging Markets, Schwellenländer

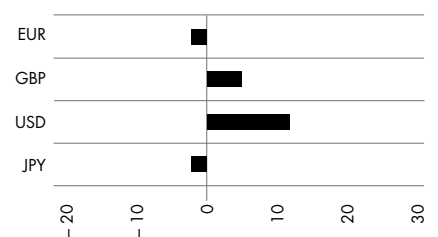
Aktien



Nicht-traditionelle Anlagen



Währungen



Quelle: Finanzanalyse LUKB



FEST- AKT

Service, sehr wörtlich genommen.
Am Luzerner Fest bedienen Mitarbeitende der LUKB die Gäste beim Bäckerzmenge an der Bahnhofstrasse. Gregor Hug, LUKB-Kundenberater «Wohnbau», gehört seit Jahren zum Service-Team, wie am 28. Juni 2014.



Video Gregor Hug,
siehe auch
www.lukb.ch/extrameile

DIE SOLIDE BANK

Fundament

Gesetz und Statuten

Die Luzerner Kantonalbank wurde im Jahr 1850 gegründet. Die heutige Rechts- und Organisationsform basiert auf dem kantonalen Gesetz vom 8. Mai 2000 («Umwandlungsgesetz») und den Statuten vom 29. September 2000. Die LUKB ist als privatrechtliche Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. OR ausgestaltet. Unternehmenszweck ist der gewinnorientierte Betrieb einer Universalbank, die bankübliche Geschäfte nach anerkannten Bankgrundsätzen tätigt. Die Bank berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Wirtschaft des Kantons Luzern. Der Kanton Luzern ist gemäss Gesetz verpflichtet, mindestens 51% des Aktienkapitals der LUKB zu halten.

Staatsgarantie

Die LUKB verfügt über eine Staatsgarantie. Konkret bedeutet dies, dass der Kanton Luzern für alle nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der LUKB haftet, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen. Im Rahmen der Staatsgarantie haftet der Kanton Luzern also beispielsweise für Einlagen auf Privat- und Sparkonten sowie für Festgeldanlagen bei der LUKB, aber auch für Verbindlichkeiten der LUKB aus Kassenobligationen. Die Staatsgarantie des Kantons Luzern geht damit über die für alle Schweizer Banken geltende Einlagensicherung von 100'000 Franken pro Gläubiger hinaus.

Abgeltung der Staatsgarantie

Die Bank leistet dem Kanton für die Staatsgarantie eine jährliche Abgeltung. Sie beträgt 0.2% des gesetzlichen Eigenmittelbedarfs zuzüglich 2.0% des Zwischenergebnisses gemäss der eidgenössischen Bankenverordnung. Depotwerte (Obligationen von Drittschuldnern, Aktien, Anlagefonds, Derivate, strukturierte Produkte usw.) würden im Konkursfall einer Bank ausgesondert. Sie fallen somit nicht in die Konkursmasse, sondern verbleiben im Eigentum des Kunden. Für die Marktentwicklung solcher Depotwerte inklusive Bonität von Drittschuldnern besteht keine Staatsgarantie.

Zusammenarbeit / Netzwerke

Die Kantonalbanken agieren kundenseitig teilweise als Konkurrenten. Dennoch pflegen sie seit vielen Jahren eine aktive Zusammenarbeit und kooperieren über mittlerweile rund 15 Netzwerkpartner. Netzwerkpartner sind überregional, national und international tätige Gemeinschaftswerke, an denen alle oder einzelne Institute beteiligt sind. In der Entwicklung hin zu Universalbanken haben die Kantonalbanken über das traditionelle Spar- und Hypothekengeschäft hinaus ein vielfältiges Angebot an Finanzprodukten und -dienstleistungen geschaffen. Dabei sind in der Gruppe auch verschiedene Kompetenz- und Produktionszentren entstanden – insbesondere im Fonds- und Vorsorgegeschäft, in der Vermögensverwaltung, im Kartengeschäft, in der

www.lukb.ch/gesetz
www.lukb.ch/statuten

Ausbildung und im Informatikbereich. Die Kooperation über Gemeinschaftswerke bringt Grössenvorteile und erlaubt es, Kräfte und Kompetenzen zu bündeln, Synergien zu nutzen, Stückkosten zu senken und Know-how aufzubauen. Die Gemeinschaftswerke vertreiben ihre Produkte und Dienstleistungen in erster Linie über die Kantonalbanken, einzelne bearbeiten die Märkte auch direkt oder über weitere Partner. Nach dem Motto «zentral produzieren, lokal vertreiben» kommen auf diese Weise die Stärken der Kantonalbanken – lokale Verankerung und Kundennähe – optimal zum Tragen, ohne dass das einzelne Institut dabei seine Eigenständigkeit verliert. Die Kantonalbanken setzen zudem auf bilaterale oder multilaterale Zusammenarbeit.

Zu den zentralen Netzwerkpartnern der Luzerner Kantonalbank gehören unter anderem Swisscanto (Anlage- und Vorsorgedienstleistungen), die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Refinanzierung des Hypothekengeschäftes), die Aduno Gruppe (Karten) und die RSN Risk Solution Network AG (Kreditrisikomanagement).

Gesamtbankstrategie 2011 bis 2015

In der Strategie 2011 bis 2015 setzt die Luzerner Kantonalbank unverändert auf Kontinuität. An der über Jahre bewährten, soliden Grundstrategie hat sich nichts verändert. Dem Kundenfokus hat die LUKB noch zusätzlich Gewicht gegeben, damit sie sich noch stärker durch die Qualität der Kundenbetreuung profilieren kann. Dies geschieht, indem für alle drei Geschäftsfelder konkrete Leistungsversprechen bestehen, die sie ihren Kundinnen und Kunden abgibt. Damit hat die LUKB ihre Kundennähe erlebbar und messbar gemacht.

Eine zusammenfassende Übersicht der LUKB-Strategie 2011 bis 2015 ist in diesem Jahresbericht auf den Seiten 52/53 zu finden.

www.lukb.ch/netzwerkpartner
www.kantonalbank.ch
www.pfandbriefzentrale.ch
www.swisscanto.ch
www.viseca.ch

www.lukb.ch/strategie
www.lukb.ch/leistungsversprechen

CORPORATE GOVERNANCE

Unter dem Begriff Corporate Governance versteht man die Regelungen und Massnahmen zur Sicherstellung einer optimalen Unternehmensführung und -aufsicht (Funktionentrennung, Kontrollmechanismen, Transparenz).

Führungs-, Organisations-, Kompetenzstruktur, Kontrollsysteme

Ein detailliertes Organisations- und Geschäftsreglement legt die Organisation der Organe, deren Verantwortungs- und Kompetenzrahmen sowie die Grundsätze der Geschäftstätigkeit als Bank und die Rahmenbedingungen bezüglich Risikomanagement fest. Im Weiteren liegen eine detaillierte Kompetenzordnung für Konzern und Stammhaus sowie ein separates Reglement für die Geschäftsleitung vor. Es bestehen eine unabhängige interne Revision, die dem Verwaltungsrat unterstellt ist, und eine ausgebaute Compliance- und Risikokontroll-Organisation. Die Orientierung des Verwaltungsrates erfolgt periodisch mündlich oder schriftlich durch den CEO über Gesamtbankbelange bzw. durch die Mitglieder der Geschäftsleitung.

Gemäss Statuten können Ausschüsse des Verwaltungsrates gebildet werden. Derzeit bestehen ein Personal- und Vergütungsausschuss (VA-VR), ein Prüfungsausschuss (PA-VR) und ein Risikoausschuss (RA-VR). Die durch die Verordnung gegen übermässige Vergütungen («VegüV») thematisierten Aufgaben haben insbesondere für den VA-VR besondere Bedeutung.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der LUKB ist für die Geschäftsstrategie verantwortlich. Er legt die strategischen, organisatorischen und finanzplanerischen Grundsätze fest und definiert die Risikopolitik. Der Verwaltungsrat nominiert die Mitglieder des Verwaltungsrates zuhanden der Generalversammlung und wählt auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses die Mitglieder der Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat verabschiedet auf Antrag des VA-VR die Vergütungsreglemente und beantragt die Maximalsummen der Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung zuhanden der Generalversammlung. Zudem bereitet der Verwaltungsrat die Generalversammlung vor und führt deren Beschlüsse aus.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine für alle Mitglieder einheitliche Grundpauschale (Basisvergütung). Zudem erhalten die VR-Mitglieder Funktionspauschalen, die je nach Zusatzaufgabe(n) definiert sind. Diese werden grundsätzlich unabhängig vom Geschäftsergebnis festgelegt. Eine variable Vergütung wird nicht entrichtet. Für die Bearbeitung besonderer Aufgaben kann der Verwaltungsrat auf Antrag des VA-VR zusätzlich individuell eine Sonderentschädigung innerhalb einer bestimmten Bandbreite (pro Einzelmitglied maximal 75'000 Franken; kumuliert über alle VR-Mitglieder maximal 200'000 Franken pro

Vergütungsperiode) festlegen. Sitzungsgelder werden keine ausbezahlt. Mindestens 50 % der von der Generalversammlung genehmigten Vergütung werden im Normalfall in Form von gesperrten Aktien der Bank entrichtet. Die Sperrfrist beträgt im Normalfall sechs Jahre.

Neben den Beiträgen an die obligatorischen Sozialversicherungen werden durch den Arbeitgeber keine weiteren Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen (kein Anschluss an eine 2. Säule) zugunsten der VR-Mitglieder geleistet. Die VR-Mitglieder haben keinen Anspruch auf die für Bankmitarbeitende üblichen Sonderkonditionen und sind vom Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der LUKB ausgeschlossen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2015:

- Die Auszahlung der Gesamtvergütung von 796'591 Franken an die Mitglieder des Verwaltungsrates (inkl. Personalnebenkosten von 56'591 Franken) für die Periode GV 2014 bis GV 2015 zu genehmigen.

Die Auszahlung erfolgt erst nach Genehmigung durch die Generalversammlung.

Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung bilden gleichzeitig auch die operative Konzernleitung. Die Geschäftsleitung besteht aus dem CEO und vier weiteren, dem CEO unterstellten Mitgliedern. Alle fünf Geschäftsleitungsmitglieder sind jeweils Leiter eines Departements und gemeinschaftlich für die operative Gesamtbankführung verantwortlich.

Die Generalversammlung genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrates jährlich die maximale Höhe der Basisvergütung, der Alters- und Risikobeiträge und der übrigen Personalnebenkosten der gesamten Geschäftsleitung für das laufende Geschäftsjahr. Zudem genehmigt die Generalversammlung die Höhe der variablen Vergütung der gesamten Geschäftsleitung für das abgelaufene Kalenderjahr. Der Verwaltungsrat hat die direkte Personalvergütung

(Basisvergütung und variable Vergütung) für die Geschäftsleitung wie folgt limitiert:

- Gesamte Geschäftsleitung (5 Personen): maximal 3'750'000 Franken
- davon CEO: maximal 950'000 Franken

Die Höhe der individuellen variablen Vergütung hängt vom bereinigten Unternehmensgewinn vor Steuern auf Stufe Konzern, von der Funktion innerhalb der Geschäftsleitung sowie vom individuellen Leistungswert ab. Ein bedeutender Teil der variablen Vergütung wird in Form von Aktien ausbezahlt. Um die Nachhaltigkeit der Geschäftspolitik zu betonen, haben diese Aktien eine Sperrfrist, die im Normalfall sechs Jahre (mindestens aber drei Jahre) beträgt.

Die Geschäftsleitungsmitglieder sind bei der Pensionskasse der Luzerner Kantonalbank alters- und risikoversichert. Zusätzlich besteht eine Ergänzungsversicherung.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2015:

- Die variable Vergütung für die Geschäftsleitung von total 1'370'212 Franken für das Geschäftsjahr 2014 zu genehmigen.
- Die fixe Vergütung für die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2015 von maximal 2'920'000 Franken zu genehmigen.

Informationspolitik

Die Luzerner Kantonalbank publiziert ihre Resultate quartalsweise. Im Jahresbericht sind die wichtigsten Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre übersichtlich zusammengestellt. Die LUKB hält die Vorschriften der Schweizer Börse SIX über die Kommunikation von kursrelevanten Tatsachen ein (Ad-hoc-Publizität, Management-Transaktionen). Der Geschäftsbericht, die Aktionärsbriefe sowie die Medienmitteilungen sind jederzeit abrufbar unter www.lukb.ch. Interessenten erhalten die Medienmitteilungen inklusive Ad-hoc-Publizität via E-Mail oder Twitter (@LuzernerKB) zeitgerecht zugestellt. Der E-Mail-Dienst kann bestellt werden unter www.lukb.ch/newsletter.

Ausführliche Darstellung der Corporate Governance: Seiten 26–46 im LUKB-Vergütungsbericht 2014

www.lukb.ch/medien
www.lukb.ch/geschaeftsbericht
www.lukb.ch/corporategovernance
www.twitter.com/LuzernerKB





PLUS- PUNKT

Ein grosses Plus für Vereine, Institutionen und Gemeinden: Vorstände und Aufsichtsbehörden schätzen die Berufserfahrung von LUKB-Mitarbeitenden sehr. Angela Schnider, Mitglied der Rechnungskommission in Hergiswil bei Willisau, 30. Januar 2015.



Video Angela Schnider,
siehe auch
www.lukb.ch/extrameile

DIE ENGAGIERTE BANK

www.lukb.ch/nachhaltigkeit
www.lohngleichheitsdialog.ch

Prinzip der nachhaltigen Wertschöpfung

Die Luzerner Kantonalbank ist sich bereits seit vielen Jahren bewusst, dass nachhaltiges Handeln das Fundament einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit ist, und engagiert sich deshalb entsprechend. Das nachhaltige Management der LUKB basiert wie bei anderen Unternehmen auf drei Pfeilern: Ökonomie, Soziales und Ökologie. Dabei will die LUKB einen langfristigen Nutzen für die Anspruchsgruppen des Unternehmens (Stakeholder) schaffen, wobei es ihr um die kontinuierliche Wertschöpfung (wirtschaftliche Nachhaltigkeit), die Schaffung eines hohen Gesellschaftsnutzens (soziale Nachhaltigkeit) und die grösstmögliche Vermeidung von Umweltbelastungen (ökologische Nachhaltigkeit) geht.

Wirtschaftlich

Seit über 160 Jahren ist die LUKB ein verlässliches Unternehmen, das verantwortungsvoll mit seinen Anspruchsgruppen umgeht. Die Luzerner Kantonalbank strebt nicht kurzfristige Erfolge an, sondern verfolgt von jeher eine breit abgestützte, nachhaltige Geschäftspolitik.

Dies haben die vergangenen intensiven Jahre deutlich gezeigt. Auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten hielt die LUKB mit Erfolg an ihrer bewährten, langfristig ausgerichteten Geschäftsstrategie fest, wie beispielsweise die Mehrjahresvergleiche von Kennzahlen auf den Seiten 8 bis 14 im vorliegenden Jahresbericht zeigen.

Sozial

Eine vom Nachhaltigkeitsgedanken geprägte Personalpolitik ist eine Voraussetzung für den langfristigen Unternehmenserfolg der LUKB. Nur mit loyalen, motivierten Mitarbeitenden, die täglich ihr Bestes geben, kann die LUKB ihre Ziele erreichen und damit weiterhin die führende Bank im Kanton Luzern bleiben. Die Personalpolitik der LUKB orientiert sich am Unternehmensleitbild und an den in der Personalstrategie 2005 formulierten Grundsätzen.

Für die LUKB sind faire, fortschrittliche Arbeitsbedingungen das Fundament für ein beidseitig erfolgversprechendes Arbeitsverhältnis. Dazu gehört auch, dass Frauen und Männer für gleichwertige Arbeit den gleichen Lohn erhalten. Die LUKB hat sich freiwillig am Lohngleichheitsdialog der Sozialpartner und des Bundes beteiligt und diesen 2014 als erste Bank in der Schweiz erfolgreich abgeschlossen. Das Resultat der nach den Vorgaben des Lohngleichheitsdialogs durchgeführten Regressionsanalyse der Lohnstruktur 2013 bedeutet, dass bei der LUKB nach Berücksichtigung der Faktoren Ausbildung, Berufserfahrung und Stellen-Anforderungen zwischen Männern und Frauen nur ein minimaler Lohnunterschied von 1.1% feststellbar ist. Der Lohngleichheitsdialog toleriert einen Unterschied von maximal 5%.

Seit 2013 arbeitet die LUKB mit dem Konzept «Familie und Karriere in der LUKB»: Damit will die LUKB Anstellungs- und Arbeitsbedingungen schaffen, die es Mitarbeitenden mit

Familienpflichten (Frauen und Männer) erlaubt, die Berufs- und Familienarbeit möglichst gut zu kombinieren. Zudem verfolgt die LUKB mit dem Konzept das Ziel, leistungsfähige und motivierte Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung speziell zu fördern.

Der Konzern LUKB beschäftigte per Ende 2014 insgesamt 1'109 Personen in total 948.4 Vollzeitstellen (teilzeitbereinigt, Lehrlinge zu 50 % gewichtet). Im gesamten LUKB-Konzern arbeiteten am 31. Dezember 2014 total 599 Männer (davon 49 in einem Teilzeitpensum) und 510 Frauen (davon 229 in einem Teilzeitpensum). Von den insgesamt 500 Kaderleuten im Konzern LUKB (400 Männer und 100 Frauen) waren am Stichtag 52 Personen in einem Teilzeitpensum tätig (24 Männer und 28 Frauen).

Personalfuktuation

Die Fluktuationsrate im Jahr 2014 betrug netto, das heisst ohne Pensionierungen, familiäre Gründe wie Schwangerschaften und Todesfälle, 2.3 % (2013: 3.7 %).

Die LUKB strebt an, eine bezüglich Alter und Geschlecht gut durchmischte Belegschaft zu haben. Dies wird bei jeder Rekrutierung berücksichtigt. Jährlich stellt die LUKB rund 25 Lernende ein mit dem Ziel, möglichst viele davon nach der Lehre weiterzubeschäftigen und intern zu entwickeln.

LUKB engagiert sich persönlich

Die LUKB engagiert sich nicht nur als attraktive Arbeitgeberin im Wirtschaftsraum Luzern, sondern ermuntert seit 2012 auch ihre Mitarbeitenden, einen persönlichen Beitrag für die Region zu leisten: Im Rahmen der Aktion «Unternehmen mit Verantwortung» stellt sie allen Mitarbeitenden, die sich mindestens drei Tage freiwillig für ein gemeinnütziges Projekt engagieren, zwei Arbeitstage zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen dabei selber mindestens einen Ferientag einsetzen. Seit 2014 haben die Mitarbeitenden auch die Möglichkeit, Tageseinsätze zu leisten. Dabei geht ein halber Tag zulasten der LUKB

und der andere Halbtage zulasten der Mitarbeitenden. 2014 haben Mitarbeitende rund 200 Tage Freiwilligenarbeit geleistet (2013: rund 240 Tage, was mehr als 1 Arbeitsjahr entsprach; Basis: 1 Arbeitsjahr exkl. Ferien und Feiertage = 220 Arbeitstage).

Das Spektrum der Freiwilligenarbeit der Mitarbeitenden reichte von Einsätzen im Berggebiet über die Mithilfe in diversen Lagern bis zur Betreuung von behinderten oder demenzkranken Personen. Ziel ist es, dass die Mitarbeitenden weiterhin rund 200 Tage Freiwilligenarbeit leisten.

Budgetberatung für Jugendliche

Aktuell führt die LUKB rund 80 Budgetberatungskurse pro Jahr durch. Etwa 1'500 Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe sowie Jugendliche in «Brückenangeboten» nehmen daran teil. Sie setzen sich in diesen 90-minütigen Kursen intensiv mit ihrem Umgang mit Geld auseinander und lernen nützliche Budget-Instrumente kennen (u. a. Budgetplan). Auch die E-Banking-Tools der LUKB sind sehr hilfreich und übersichtlich. Mit dem Mobile Banking können die Jugendlichen den Stand ihres Guthabens jederzeit von unterwegs abfragen. So lässt sich der eine oder andere Impulskauf vermeiden. Gleichzeitig haben die Jugendlichen die Möglichkeit, via Dauerauftrag monatlich einen fixen Betrag zu sparen.

Die LUKB drückte ihre Verbundenheit mit der Region im Jahr 2014 auch mit Sponsoring-Engagements von gesamthaft 1.4 Millionen Franken aus.

Ökologisch

2001 hat die LUKB erstmals einen Umweltbericht mit Angaben zu ihren Anstrengungen in der Betriebsökologie veröffentlicht. Danach hat sie ihre Berichterstattung kontinuierlich erweitert und im Jahr 2005 den Umweltbericht zu einem Nachhaltigkeitsbericht ausgebaut. Anstelle eines alle zwei Jahre erscheinenden Nachhaltigkeitsberichts stellt die LUKB seit 2011 die wichtigsten betriebsökologischen

www.lukb.ch/engagement

Komponenten (inkl. Ziele bis 2015) im Jahresbericht dar. Zudem veröffentlicht die LUKB jährlich auf ihrer Website die Publikation «Nachhaltigkeit», die das nachhaltige Management der LUKB – ökonomisch, sozial und ökologisch – aufzeigt.

Grundsätze

- Schonender Umgang mit Ressourcen
- Primäres Ziel: Verbrauch vermeiden
- Sekundäres Ziel: Verbrauch reduzieren

Das Ziel der LUKB ist es, bei allen umweltrelevanten Aspekten wie Energieverbrauch, Papierverbrauch, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen dauerhafte Optimierungen zu erzielen und dabei den Verbrauch durch technische und operative Massnahmen kontinuierlich zu senken.

Alle Zielvorgaben 2015 stammen aus dem Jahr 2010. Da in den vergangenen Jahren die LUKB insbesondere in den Bereichen Energie und Abfall die Mengen wesentlich stärker reduzieren konnte als ursprünglich prognostiziert, hat sie Ende 2014 neue Ziele 2015 für diese beiden Bereiche definiert.

Papier inkl. Kuverts

Für die LUKB hat der Papierverbrauch – nach dem Energieverbrauch – die grösste ökologische Relevanz. Um die Papiermenge kontinuierlich reduzieren zu können, versucht die LUKB, das Verhalten der Mitarbeitenden und der Kunden entsprechend zu steuern. Zudem achtet die LUKB darauf, so oft wie möglich sogenannt «sauberes» Papier (chlorfrei gebleichte Papiere mit dem FSC-Siegel) einzusetzen. Die LUKB strebt an, den Papierverbrauch bis ins Jahr 2015 deutlich zu reduzieren. Gleichzeitig will sie die Anzahl gebrauchter Kuverts stabil halten.

Wasser

Am meisten Wasser verbraucht die LUKB für die sanitären Anlagen und den Reinigungsunterhalt sowie am Hauptsitz in Luzern zusätzlich für das Personalrestaurant und die Kühlanlagen. Dabei liegt der tägliche Wasserverbrauch pro Mitarbeiter/in unter 100 Litern.

Geschäftsverkehr

Die LUKB ist grösstenteils im Wirtschaftsraum Luzern tätig. Deshalb verzeichnet sie – abgesehen von Kurierfahrten und einzelnen Geschäftsreisen – wenig Fernverkehr. Der die Ökobilanz besonders belastende Luftverkehr spielt bei der LUKB eine untergeordnete Rolle. Pro Jahr fliegen die einzelnen Mitarbeitenden durchschnittlich weniger als zehn Kilometer. Da für die Ökobilanz die Bedeutung des Schienen- und Strassenverkehrs vergleichsweise gering ist, verzichtet die LUKB auf die Erfassung und Darstellung der Gesamtkilometerzahlen.

Regionale Lieferantenbeziehungen

Das Ziel der LUKB ist es, möglichst viele Aufträge an Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum Luzern zu vergeben – und diesen Anteil künftig noch weiter zu steigern.

Aufträge an regionale Unternehmen	2013	2014	Ziel 2015
Bereich Bau	95 %	95 %	96 %
Bereich Büromaterial	88 %	86 %	90 %

Seit 2011 führt die LUKB eine Statistik dazu. Lieferanten ausserhalb des Wirtschaftsraums Luzern berücksichtigt die LUKB insbesondere dann, wenn die Dienstleistungen/Produkte nicht zu vergleichbaren Preisen in der Region verfügbar sind.



A4-Papier in Tonnen	2013	2014	Ziel 2015
Verbrauch für Anzeigen/Auszüge	267	248	224
Übriger Verbrauch	148	134	136
Total	415	382	360

Anzahl Kuverts in 1 000	2013	2014	Ziel 2015
Verbrauch für Anzeigen/Auszüge	3 350	3 197	3 200
Übriger Verbrauch	1 140	1 113	1 100
Total	4 490	4 310	4 300

Energie

Die LUKB will durch die bedarfsgerechte Erneuerung ihrer bankeigenen Liegenschaften (Neubauten nach Minergie zertifiziert) den Energieverbrauch reduzieren. Neben Abschlussarbeiten am Regionalsitz in Horw erfolgten 2014 der Umbau der Zweigstelle in Wolhusen sowie weitere Bauetappen am Hauptsitz in Luzern. Gleichzeitig strebt die LUKB an, trotz stetiger Zunahme des Geräteparks, den Kühlungsbedarf stabil zu halten. Um dies zu erreichen, erneuert die LUKB kontinuierlich ihre ICT-Hardware sowie die Haustechnikanlagen an ihren 26 Standorten. Dadurch strebt die LUKB an, dass trotz Zunahme des Geschäftsvolumens der Energieverbrauch pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2015 leicht abnimmt – was nun bereits 2014 deutlich gelang. Seit 2007 verfügt die LUKB über eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptsitzes, die jährlich rund 25'000 Kilowattstunden (kWh) Solarstrom für die Bank produziert.



Energieverbrauch in kWh pro Mitarbeiter/in	2013	2014	Ziel 2015*
	8 598	8 309	8 250

* Im Jahr 2010 hatte die LUKB für 2015 ein Ziel von 8'516 kWh pro Mitarbeiter/in definiert; Ende 2014 hat sie es auf 8'250 kWh pro Mitarbeiter/in angepasst.

Abfall

Der Grossteil des anfallenden Abfalls setzt sich mengenmässig aus Papier und Kartonagen zusammen (Altpapier und Aktenvernichtung). Das Altpapier besteht zu einem wesentlichen Teil aus Zeitungen und nicht mehr benötigten Drucksachen. Bei der Entsorgung haben bei der LUKB die für eine Bank geltenden Sicherheitsgrundsätze oberstes Gebot. Die LUKB will weiterhin einen möglichst grossen Anteil des Abfalls recyceln (wie z. B. Papier, Karton, PET, Elektroschrott) und dafür sorgen, dass die Abfallmenge tief bleibt.



Abfall in kg pro Mitarbeiter/in	2013	2014	Ziel 2015*
Recycling (Papier, Karton, PET, Elektroschrott usw.)	163	158	157
Verbrennung (Restmüll)	52	51	51
Sonderabfall (Batterien usw.)	0	0	0
Total	215	209	208

* Im Jahr 2010 hatte die LUKB für 2015 ein Ziel von 217 kg pro Mitarbeiter/in definiert; Ende 2014 hat sie es auf 208 kg pro Mitarbeiter/in angepasst.

DIE PERSÖNLICHE BANK

Organe Konzern LUKB (Stand: 1. März 2015)

Stammhaus Luzerner Kantonalbank AG

Verwaltungsrat

Mark Bachmann, Präsident

Prof. Dr. Christoph Lengwiler, Vizepräsident

Josef Felder

Adrian Gut

Max Pfister

Doris Russi Schurter

Dr. Martha Scheiber

Reto Sieber

Interne Revision

Konrad Fausch, Leiter

Geschäftsleitung (zugleich Konzernleitung)

Daniel Salzmann, CEO, Leiter Präsidialdepartement

Stefan Studer, Leiter Departement Privat- & Gewerbekunden

Beat Hodel, Leiter Departement Firmenkunden

Leo Grüter, Leiter Departement Private Banking / Institutionelle / Handel

Marcel Hurschler, Leiter Departement Finanzen, Produktion, Informatik / CFO, Stv. des CEO

Detaillierte Porträts der Mitglieder
des Verwaltungsrates und der
Geschäftsleitung:
Seiten 32 / 33 und 40 / 41 im
LUKB-Vergütungsbericht 2014

LUKB Expert Fondsleitung AG

Verwaltungsrat

Klaus Theiler, Präsident

Stefan Arnold, Vizepräsident

Urs Birrer

Gregor Zemp

Geschäftsleitung

Gregor Zemp

www.expertfonds.ch

LUKB Wachstumskapital AG

Verwaltungsrat

André Chevalley, Präsident

Marcel Hurschler

Stefan Lüthy

Geschäftsleitung

Peter Zumbühl, Geschäftsleiter

Dominique Rohner, Stv. des Geschäftsleiters

ORGANIGRAMM STAMMHAUS LUKB

Verwaltungsrat	Verwaltungsrat (VR)		
	Mark Bachmann Präsident		
		Personal- und Vergütungsausschuss VR (VA-VR)	Prüfungsausschuss VR (PA-VR)
		Josef Felder Vorsitz	Doris Russi Schurter Vorsitz
Revision	Interne Revision		
	Konrad Fausch		
Geschäftsleitung	Geschäftsleitung		
	Daniel Salzmann CEO Leiter Präsidialdepartement		
		Stefan Studer Leiter Departement Privat- & Gewerbekunden (P&G)	Beat Hodel Leiter Departement Firmenkunden (FK)
Departemente	Präsidialdepartement	Departement Privat- & Gewerbekunden (P&G)	Departement Firmenkunden (FK)
	Unternehmensentwicklung & Generalsekretariat Stefan Lüthy Personal Dr. Jürg Stadelmann Marketing Peter Bauer Kommunikation Dr. Daniel von Arx Rechtsdienst & Compliance Louis Fischer Risiko-Funktion Dr. Christoph Auckenthaler Kreditmanagement Roger Felder	Regionaldirektoren Peter Imhof, Luzern Markus Odermatt, Ebikon René Arnold, Emmenbrücke Urs Steinmann, Hochdorf René Arnold-Vogel, Horw/Kriens Peter Riedweg, Schüpfheim Philipp Vogel, Sursee Thomas Tschuppert, Willisau Basisleistungen & Produktmanagement Antoinette Stocker Zentraler Vertrieb & Support Urs Birrer	Firmenkunden Luzern André Chevalley Firmenkunden National Flavio Ciglia Unternehmensberatung / Spezialfinanzierungen Peter Zumbühl Führungssupport FK Mauro Eicher

Stand: 1. März 2015

**Risikoausschuss VR
(RA-VR)**Adrian Gut
Vorsitz

Leo Grüter
Leiter Departement
Private Banking / Institutionelle /
Handel (PB)Marcel Hurschler
Leiter Departement
Finanzen, Produktion,
Informatik / CFO**Departement Private Banking /
Institutionelle / Handel (PB)****Private Banking Luzern**
Peter Kaufmann**Private Banking
National / International**
Werner Hunkeler**Private Banking Spezialberatungen**
René Schmalz**Private Banking Institutionelle**
Leo Grüter**Trading & Treasury Services**
Peter Lütolf**Asset Management & Services**
Klaus Theiler**Führungssupport PB**
Guido Hauser**Departement Finanzen,
Produktion, Informatik****Finanzen**
Urs Bättig**Produktion**
Rudolf Künzli**Informatik (ICT)**
Daniel Schaub**VSB-Schlusskontrolle &
Steuern International**
Pius Peter**Liegenschaften**
Guido Cadlini a.i.

ORGANIGRAMM REGIONALSITZE UND ZWEIGSTELLEN STAMMHAUS LUKB

Regionalsitze	LUZERN	EBIKON	EMMENBRÜCKE	HOCHDORF
	Privat- & Gewerbekunden Peter Imhof Regionaldirektor Hans Meyer Stv. Regionalleiter	Privat- & Gewerbekunden Markus Odermatt Regionaldirektor Adrian Lupart Stv. Regionalleiter	Privat- & Gewerbekunden René Arnold Regionaldirektor Alex Portmann Stv. Regionalleiter	Privat- & Gewerbekunden Urs Steinmann Regionaldirektor Andreas Hübscher Stv. Regionalleiter
	Firmenkunden Mario Zäch	Firmenkunden Mario Zäch (Luzern)	Firmenkunden Daniel Villiger	Firmenkunden Daniel Villiger (Emmenbrücke)
	Private Banking Peter Kaufmann	Private Banking Marcel Räber (Luzern / Meggen)	Private Banking Adrian Birrer (Luzern)	Private Banking Gregor Koller (Luzern)
Zweigstellen	Luzern-Löwenplatz Irene Limacher-Erni Luzern-Schönbühl Ruedy Lussy Weggis Urs Birrer	Meggen Thomas Vogel Root Alex Wismer	Luzern-Littau Reto Stadelmann Rothenburg Martin Soffner Sprengi René Baumgartner	Hitzkirch Patrick Klönter

Stand: 1. März 2015

HORW/KRIENS	SCHÜPFHEIM	SURSEE	WILLISAU
<p>Privat- & Gewerbekunden</p> <p>René Arnold-Vogel Regionaldirektor (Horw)</p> <p>Daniel Meyer Stv. Regionalleiter (Kriens)</p>	<p>Privat- & Gewerbekunden</p> <p>Peter Riedweg Regionaldirektor</p> <p>Hugo Petermann Stv. Regionalleiter</p>	<p>Privat- & Gewerbekunden</p> <p>Philipp Vogel Regionaldirektor</p> <p>Christoph Schmid Stv. Regionalleiter</p>	<p>Privat- & Gewerbekunden</p> <p>Thomas Tschuppert Regionaldirektor</p> <p>Thomas Bitzi Stv. Regionalleiter</p>
<p>Firmenkunden</p> <p>Mario Zäch (Luzern)</p>	<p>Firmenkunden</p> <p>Daniel Villiger (Emmenbrücke)</p>	<p>Firmenkunden</p> <p>Norbert Lüthold</p>	<p>Firmenkunden</p> <p>Norbert Lüthold (Sursee)</p>
<p>Private Banking</p> <p>Beat Steinmann (Luzern)</p>	<p>Private Banking</p> <p>Peter Kaufmann (Luzern)</p>	<p>Private Banking</p> <p>Alois Kaufmann</p>	<p>Private Banking</p> <p>Alois Kaufmann (Sursee)</p>
	<p>Sörenberg Patrick Saxer</p> <p>Wolhusen Fabian Felder</p>	<p>Beromünster Hans-Peter Peier</p> <p>Reiden Marcel Schürmann</p> <p>Ruswil Urs Renggli</p> <p>Sempach Roland Stöckli</p> <p>Surseepark Othmar Ulmi</p>	

GESCHÄFTSSTELLEN LUKB

Hauptsitz

Pilatusstrasse 12, Postfach
6002 Luzern

Telefon 0844 822 811, Fax 041 206 20 90
info@lukb.ch, www.lukb.ch

Bankclearing-Nummer 00778
ESR-Nummer 01-1067-4
Postkonto-Verbindung 60-41-2
BIC/Swift-Code LUKBCH2260A
IBAN-Prüfrehner www.iban.ch

Regionalsitze und Zweigstellen



Alle Regionalsitze und Zweigstellen erreichen Sie unter Telefon 0844 822 811

6215 Beromünster	Fläcke 15
6030 Ebikon	Zentralstrasse 14
6020 Emmenbrücke	Seetalplatz, Gerliswilstrasse 4
6020 Emmenbrücke	Sprengi, Erlenstrasse 4
6285 Hitzkirch	Luzernerstrasse 8
6280 Hochdorf	Brauiplatz 2
6048 Horw	Gemeindehausplatz 3
6010 Kriens	Schachenstrasse 6
6003 Luzern	Pilatusstrasse 12
6014 Luzern-Littau	Fanghöfli 6
6004 Luzern-Löwenplatz	Zürichstrasse 12
6005 Luzern-Schönbühl	Shopping-Center Schönbühl, Langensandstrasse 23
6045 Meggen	Hauptstrasse 52
6260 Reiden	Hauptstrasse 48
6037 Root	Bahnhofstrasse 16
6023 Rothenburg	Flecken 23
6017 Ruswil	Rottal-Zentrum, Hellbühlstrasse 10
6170 Schüpfheim	Hauptstrasse 31
6204 Sempach	Stadtstrasse 2
6174 Sörenberg	Rothorn-Center 3
6210 Sursee	Oberstadt 7
6210 Sursee	Surseepark, Bahnhofstrasse 26
6353 Weggis	Seestrasse 6
6130 Willisau	Vorstadt 11
6110 Wolhusen	Menznauerstrasse 11

Private Banking-Standort Zürich

8022 Zürich
Telefon 044 206 99 00

Claridenstrasse 22
Fax 044 206 99 99

LUKB-Selbstbedienungsbanken

6020 Emmenbrücke	Emmen Center
6004 Luzern-Grendel	Grendelstrasse 8

**LUKB-Bancomaten an Standorten
ohne Zweigstelle**

6043 Adligenswil	Dorfstrasse 2
6275 Ballwil	Dorfstrasse 19
6036 Dierikon	AVIA-Tankstelle, Kantonsstrasse
6020 Emmenbrücke	Shell-Tankstelle, Gerliswilstrasse 24
6020 Emmenbrücke	Wohncenter Emmen, Seetalstrasse 50
6162 Entlebuch	Coop Center, Wilgut
6274 Eschenbach	Alte Kantonsstrasse 2
6280 Hochdorf	Hauptstrasse 39
6048 Horw	Hochschule Luzern, Technikumstrasse 21
6010 Kriens	AGIP-Tankstelle, Grabenhofstrasse
6003 Luzern	Pfistergasse 20
6004 Luzern	Kantonsspital, Spitalstrasse 34
6004 Luzern	Löwen Center
6005 Luzern	Betagtenzentrum Eichhof, Steinhofstrasse 13
6005 Luzern	Uni, Frohburgstrasse 3
6005 Luzern	Zentralbahn-Haltestelle Allmend, Luzernerstrasse 87
6006 Luzern	Hirslanden-Klinik, St.-Anna-Strasse 32
6006 Luzern	Perry Markt, Würzenbachstrasse 19
6006 Luzern	Wäsmeli-Drogerie, Mettenwylstrasse 2
6014 Luzern-Littau	Agrola-Tankstelle, Bodenhof 5
6014 Luzern-Littau	AVIA-Tankstelle, Luzernerstrasse 84
6206 Neuenkirch	Autobahnraststätte A2, Richtung Nord
6207 Nottwil	Paraplegiker-Zentrum
6208 Oberkirch	Landi, Schellenrain 11
6208 Oberkirch	Luzernerstrasse 37
6015 Reussbühl	Ruopige-Märt
6023 Rothenburg	IKEA, Wahligenstrasse 6
6203 Sempach-Station	Landi, Bahnhofstrasse 27
6234 Triengen	Coop Center, Kantonsstrasse 75
6354 Vitznau	Station Vitznau-Rigi-Bahn
6130 Willisau	Chrüzhof, Ettiswilerstrasse 12
6130 Willisau	Landi, Ettiswilerstrasse 30
6110 Wolhusen	MM Dorfmarkt, Entlebucherstrasse 36

GESCHÄFTSJAHR 2014 IN ZAHLEN *

Konzernbilanz LUKB (vor Gewinnverwendung)

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
			absolut	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	915 061	2 047 537	-1 132 476	-55.3
Forderungen aus Geldmarktpapieren	32 894	16 880	16 014	94.9
Forderungen gegenüber Banken	799 824	527 740	272 084	51.6
Forderungen gegenüber Kunden	3 650 596	3 695 834	-45 238	-1.2
Hypothekarforderungen	20 755 179	19 728 306	1 026 873	5.2
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	12 882	12 071	811	6.7
Finanzanlagen	2 342 017	1 702 653	639 364	37.6
Nicht konsolidierte Beteiligungen	25 536	24 656	879	3.6
Sachanlagen	173 450	164 654	8 796	5.3
Rechnungsabgrenzungen	33 945	34 761	-816	-2.3
Sonstige Aktiven	622 412	488 594	133 817	27.4
Total Aktiven	29 363 796	28 443 688	920 108	3.2
davon total nachrangige Forderungen	40 312	38 161	2 151	5.6
davon total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	4 000	5 000	-1 000	-20.0
davon total Forderungen gegenüber dem Kanton Luzern	92 044	46 014	46 030	100.0
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	372	207	165	79.8
Verpflichtungen gegenüber Banken	531 992	383 453	148 539	38.7
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	14 558 134	13 914 697	643 437	4.6
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	5 786 404	6 618 951	-832 547	-12.6
Kassenobligationen	81 528	101 753	-20 225	-19.9
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5 123 000	4 357 000	766 000	17.6
Rechnungsabgrenzungen	123 616	135 097	-11 481	-8.5
Sonstige Passiven	565 281	450 325	114 956	25.5
Wertberichtigungen und Rückstellungen	308 455	297 908	10 547	3.5
Reserven für allgemeine Bankrisiken	558 302	558 302	0	0.0
Aktienkapital	357 000	357 000	0	0.0
Kapitalreserve	95 478	95 706	-227	-0.2
Eigene Beteiligungstitel	-17 567	-30 469	12 902	-42.3
Gewinnreserve	1 110 258	1 029 470	80 788	7.8
Konzerngewinn	181 544	174 288	7 256	4.2
Total Passiven	29 363 796	28 443 688	920 108	3.2
davon total nachrangige Verpflichtungen	175 044	175 044	0	0.0
davon total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	840	1 671	-831	-49.7
davon total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton Luzern	685	505	180	35.7
Ausserbilanzgeschäfte				
Wertschriften- und Treuhandanlagen	17 090 737	16 768 107	322 629	1.9
davon Treuhandgeschäfte	100 361	84 533	15 829	18.7
Eventualverpflichtungen	182 558	207 140	-24 582	-11.9
Unwiderrufliche Zusagen	641 267	721 811	-80 543	-11.2
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	35 040	28 204	6 836	24.2
Verpflichtungskredite	796	3 379	-2 583	-76.4
Derivative Finanzinstrumente				
- positive Wiederbeschaffungswerte	564 269	458 167	106 102	23.2
- negative Wiederbeschaffungswerte	543 550	363 090	180 460	49.7
- Kontraktvolumen	50 465 921	46 483 905	3 982 017	8.6

Werte in 1 000 Franken

* Die einzelnen Zahlen sind für die Publikation gerundet, die Addition/Subtraktion erfolgt aber mit den ungerundeten Beträgen.

Konzernerfolgsrechnung LUKB

	2014	2013	Veränderung	
			absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	478 826	497 631	-18 804	-3.8
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	30 178	29 765	414	1.4
Zinsaufwand	-176 133	-203 968	27 835	-13.6
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	332 872	323 428	9 444	2.9
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2 000	2 370	-370	-15.6
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	75 487	73 348	2 139	2.9
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	15 783	15 233	549	3.6
Kommissionsaufwand	-9 199	-10 089	890	-8.8
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	84 071	80 863	3 208	4.0
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	20 862	27 481	-6 619	-24.1
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	5 385	5 459	-74	-1.3
Beteiligungsertrag	2 181	4 584	-2 403	-52.4
davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	170	0	170	n.a.
davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	2 011	4 584	-2 573	-56.1
Liegenschaftenerfolg	4 157	3 469	687	19.8
Anderer ordentlicher Ertrag	2 082	1 302	780	59.9
Anderer ordentlicher Aufwand	0	-638	638	-100.0
Übriger ordentlicher Erfolg	13 805	14 176	-371	-2.6
Bruttoerfolg	451 610	445 947	5 663	1.3
Personalaufwand	-137 772	-135 999	-1 774	1.3
Sachaufwand	-61 310	-65 056	3 746	-5.8
Abgeltung Staatsgarantie	-6 575	-6 419	-156	2.4
Geschäftsaufwand	-205 658	-207 473	1 815	-0.9
Bruttogewinn	245 952	238 474	7 478	3.1
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-16 108	-12 947	-3 162	24.4
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-19 457	-18 181	-1 277	7.0
Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)	210 386	207 346	3 040	1.5
Ausserordentlicher Ertrag	82	37	45	120.9
Ausserordentlicher Aufwand	-27	-3	-24	743.8
Unternehmensgewinn vor Steuern	210 441	207 380	3 061	1.5
Steuern	-28 898	-28 092	-806	2.9
Unternehmensgewinn nach Steuern	181 544	179 288	2 256	1.3
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken nicht zweckbestimmt	0	-5 000	5 000	-100.0
Konzerngewinn	181 544	174 288	7 256	4.2

Werte in 1 000 Franken

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst folgende nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogene Gesellschaften:

- Luzerner Kantonalbank AG, Luzern (Bank, Stammhaus)
- LUKB Expert Fondsleitung AG, Luzern (Finanzgesellschaft)
- LUKB Wachstumskapital AG (Finanzgesellschaft)

Die aufgeführten Gesellschaften sind direkt 100 %-Tochtergesellschaften des Stammhauses Luzerner Kantonalbank AG.

Per 31. Dezember 2014 existieren keine Minderheitsanteile.

Anmerkung

Die vollständige Konzernrechnung per 31. Dezember 2014 der Luzerner Kantonalbank AG ist im separaten Finanzbericht 2014 dargestellt. Die Prüfung der Konzernrechnung erfolgte durch die PricewaterhouseCoopers AG. Der Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung enthält keine Einschränkungen. Er ist im separaten Finanzbericht 2014 auf den Seiten 57 und 58 enthalten.

Bilanz Stammhaus LUKB (vor Gewinnverwendung)

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
			absolut	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	915 061	2 047 537	- 1 132 476	-55.3
Forderungen aus Geldmarktpapieren	32 894	16 880	16 014	94.9
Forderungen gegenüber Banken	799 671	527 633	272 037	51.6
Forderungen gegenüber Kunden	3 650 346	3 695 634	-45 288	-1.2
Hypothekarforderungen	20 755 179	19 728 306	1 026 873	5.2
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	13 451	14 432	-981	-6.8
Finanzanlagen	2 359 205	1 730 674	628 531	36.3
Beteiligungen	25 316	25 706	-390	-1.5
Sachanlagen	173 450	164 654	8 796	5.3
Rechnungsabgrenzungen	33 893	34 761	-869	-2.5
Sonstige Aktiven	622 964	488 582	134 382	27.5
Total Aktiven	29 381 431	28 474 800	906 631	3.2
davon total nachrangige Forderungen	40 312	38 161	2 151	5.6
davon total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	4 000	5 000	-1 000	-20.0
davon total Forderungen gegenüber dem Kanton Luzern	92 044	46 014	46 030	100.0
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	372	207	165	79.8
Verpflichtungen gegenüber Banken	531 992	383 453	148 539	38.7
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	14 558 134	13 914 697	643 437	4.6
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	5 802 980	6 634 236	-831 256	-12.5
Kassenobligationen	81 528	101 753	-20 225	-19.9
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5 123 000	4 357 000	766 000	17.6
Rechnungsabgrenzungen	123 182	135 663	-12 480	-9.2
Sonstige Passiven	566 120	450 920	115 200	25.5
Wertberichtigungen und Rückstellungen	341 455	330 908	10 547	3.2
Reserven für allgemeine Bankrisiken	519 549	519 549	0	0.0
Aktienkapital	357 000	357 000	0	0.0
Allgemeine gesetzliche Reserve	277 356	269 356	8 000	3.0
Andere Reserven	900 941	820 423	80 518	9.8
Reserve für eigene Beteiligungstitel	17 312	28 830	-11 518	-40.0
Gewinnvortrag	305	268	37	14.0
Jahresgewinn	180 204	170 537	9 667	5.7
Total Passiven	29 381 431	28 474 800	906 631	3.2
davon total nachrangige Verpflichtungen	175 044	175 044	0	0.0
davon total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften	17 416	16 956	460	2.7
davon total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton Luzern	685	505	180	35.7
Ausserbilanzgeschäfte				
Wertschriften- und Treuhandanlagen	17 090 737	16 768 107	322 629	1.9
davon Treuhandgeschäfte	100 361	84 533	15 829	18.7
Eventualverpflichtungen	182 558	207 140	-24 582	-11.9
Unwiderrufliche Zusagen	641 267	721 811	-80 543	-11.2
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	35 040	28 204	6 836	24.2
Verpflichtungskredite	796	3 379	-2 583	-76.4
Derivative Finanzinstrumente				
- positive Wiederbeschaffungswerte	564 269	458 167	106 102	23.2
- negative Wiederbeschaffungswerte	544 390	364 834	179 556	49.2
- Kontraktvolumen	50 473 173	46 496 500	3 976 673	8.6

Werte in 1 000 Franken

Erfolgsrechnung Stammhaus LUKB

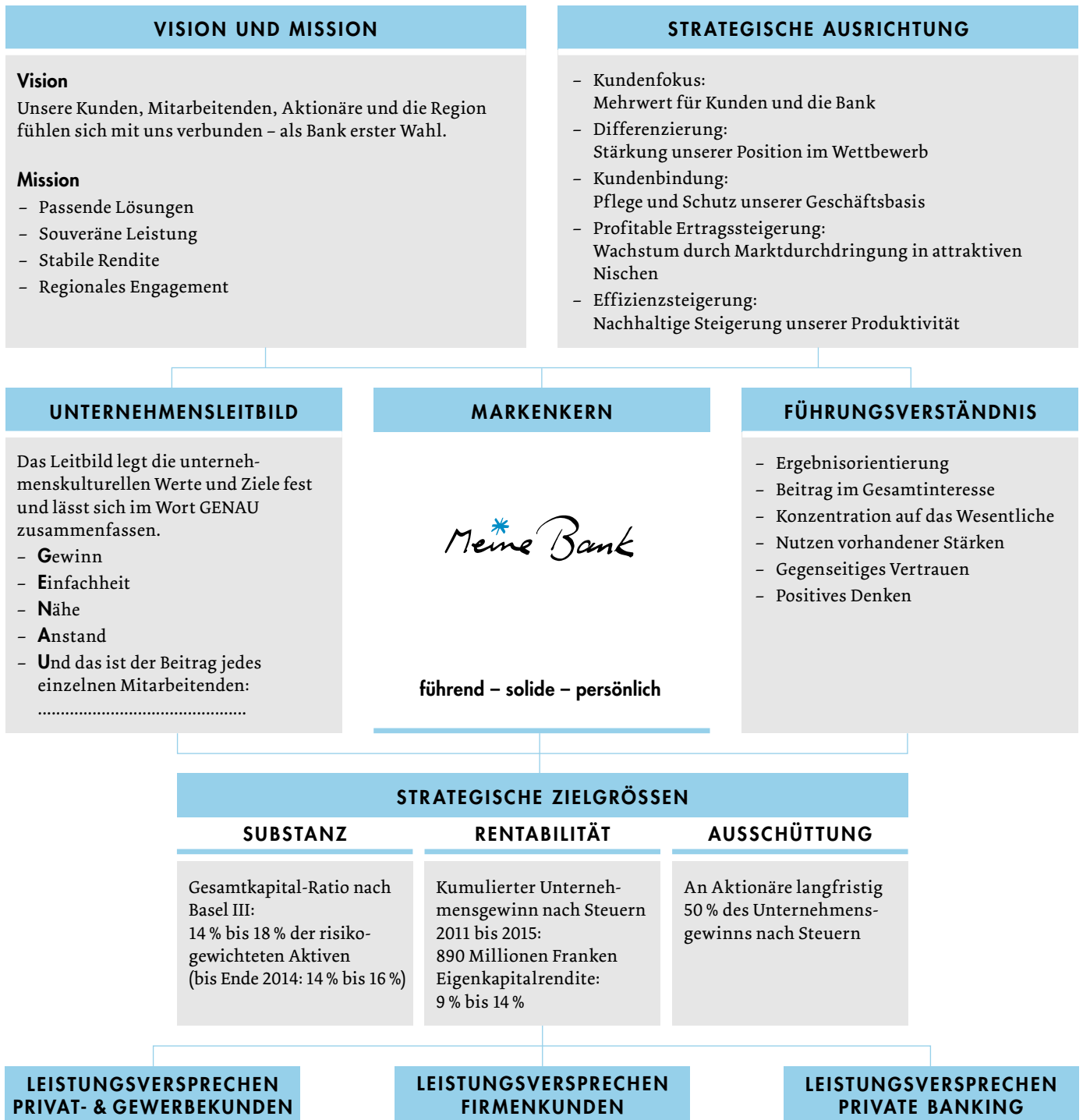
	2014	2013	Veränderung	
			absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	478 819	497 623	-18 804	-3.8
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	30 662	30 091	571	1.9
Zinsaufwand	-176 168	-204 004	27 836	-13.6
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	333 313	323 711	9 602	3.0
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2 000	2 370	-370	-15.6
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	64 409	64 520	-111	-0.2
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	15 800	15 243	557	3.7
Kommissionsaufwand	-8 943	-9 647	704	-7.3
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	73 266	72 485	781	1.1
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	21 016	27 583	-6 566	-23.8
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	5 851	6 108	-257	-4.2
Beteiligungsertrag	7 511	6 434	1 077	16.7
Liegenschaftenerfolg	4 157	3 469	687	19.8
Anderer ordentlicher Ertrag	2 635	1 528	1 107	72.5
Anderer ordentlicher Aufwand	0	-1 447	1 447	-100.0
Übriger ordentlicher Erfolg	20 154	16 092	4 062	25.2
Bruttoerfolg	447 750	439 871	7 879	1.8
Personalaufwand	-136 694	-134 911	-1 784	1.3
Sachaufwand	-60 992	-64 830	3 837	-5.9
Abgeltung Staatsgarantie	-6 575	-6 419	-156	2.4
Geschäftsaufwand	-204 262	-206 159	1 897	-0.9
Bruttogewinn	243 489	233 712	9 776	4.2
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-16 108	-12 797	-3 312	25.9
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-19 457	-18 181	-1 277	7.0
Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)	207 923	202 735	5 188	2.6
Ausserordentlicher Ertrag	70	37	33	89.6
Ausserordentlicher Aufwand	-27	-3	-24	743.8
Unternehmensgewinn vor Steuern	207 966	202 769	5 197	2.6
Steuern	-27 762	-27 231	-531	1.9
Unternehmensgewinn nach Steuern	180 204	175 537	4 667	2.7
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken nicht zweckbestimmt	0	-5 000	5 000	-100.0
Jahresgewinn	180 204	170 537	9 667	5.7

Werte in 1 000 Franken

Anmerkung

Die vollständige Jahresrechnung des Stammhauses per 31. Dezember 2014 der Luzerner Kantonalbank AG ist im separaten Finanzbericht 2014 dargestellt. Die Prüfung der Jahresrechnung des Stammhauses erfolgte durch die PricewaterhouseCoopers AG. Der Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung enthält keine Einschränkungen. Er ist im separaten Finanzbericht 2014 auf den Seiten 70 und 71 enthalten.

STRATEGIE LUKB 2011 BIS 2015



LEISTUNGSVERSPRECHEN AN UNSERE KUNDSCHAFT

PRIVAT- & GEWERBEKUNDEN

1. Wir nehmen uns Zeit, Ihre Ziele und Bedürfnisse oder Ihre unternehmerische Motivation zu verstehen.
2. Wir beraten Sie verständlich und nach bestem Wissen und Gewissen.
3. Wir begleiten Sie kompetent in allen Finanzangelegenheiten und Lebensphasen.
4. Wir bieten Ihnen Lösungen für Ihre Finanzangelegenheiten an, die Ihnen nützen.
5. Wir sind aufrichtig in der Anlageberatung und stellen eine hohe Transparenz sicher.
6. Wir bleiben bei der Bearbeitung Ihrer Anliegen zuverlässig, unkompliziert und schnell.

FIRMENKUNDEN

1. Wir nehmen uns Zeit, Ihre unternehmerische Motivation und Zielsetzung zu verstehen.
2. Wir stellen uns dem Dialog über Strategie und Führung Ihres Unternehmens.
3. Wir leisten unseren Beitrag an die Entwicklung einer für beide Partner gewinnbringenden Beziehung.
4. Wir streben mit unserer Beratung Lösungen für Ihre Finanzangelegenheiten an, die Ihnen nützen.
5. Wir investieren in den Aufbau und die Pflege eines Netzwerks von Experten, das für Sie zugänglich ist.
6. Wir bleiben bei der Bearbeitung Ihrer Anliegen zuverlässig, unkompliziert und schnell.

PRIVATE BANKING

1. Wir sind vor Ort und nehmen uns die Zeit, Ihre einzigartigen Ziele und Bedürfnisse zu verstehen und umzusetzen.
2. Wir beraten Sie persönlich und verständlich nach bestem Wissen und Gewissen.
3. Wir begleiten Sie kompetent in allen Finanzangelegenheiten und Lebensphasen.
4. Für Ihre Finanzangelegenheiten bieten wir Ihnen nutzbringende Lösungen an.
5. Wir sind aufrichtig in der Anlageberatung und stellen eine hohe Transparenz sicher.
6. Wir sind führend im verantwortungsvollen Erhalt von Vermögen.
7. Wir bleiben bei der Bearbeitung Ihrer Anliegen zuverlässig, unkompliziert und schnell.

www.lukb.ch/leistungsversprechen

2014 AUF EINEN BLICK

Bilanz Konzern LUKB (in Millionen Franken)	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Aktienkapital	357.0	357.0	357.0	357.0	357.0
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	1 915.0	2 004.3	2 101.8	2 184.3	2 285.0
Bilanzsumme	25 841.9	26 856.2	28 043.8	28 443.7	29 363.8
Kundenausleihungen	20 682.4	21 870.1	22 785.7	23 424.1	24 405.8
Verwaltete Kundenvermögen	25 240.0	25 130.3	25 835.9	24 878.0*	26 131.6

* Vorjahreszahl (2013) restated

Eigenmittelkennzahlen	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Gesamtkapital-Ratio	13.3 %	15.0 %	15.3 %	15.8 %	15.3 %
Risikogewichtete Positionen (in Millionen Franken)	13 495.2	13 902.2	14 260.7	14 859.6	15 837.3
Methode	Basel 2	Basel 2	Basel 2.5	Basel 3	Basel 3

Erfolgsrechnung Konzern LUKB (in Millionen Franken)	2010	2011	2012	2013	2014
Erfolg Zinsengeschäft	319.9	325.8	331.0	323.4	332.9
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	95.0	81.7	76.4	80.9	84.1
Erfolg Handelsgeschäft	27.0	26.2	26.1	27.5	20.9
Übriger ordentlicher Erfolg	7.9	8.2	7.1	14.2	13.8
Geschäftsaufwand	-217.3	-206.2	-215.6	-207.5	-205.7
Bruttogewinn	232.5	235.6	224.9	238.5	246.0
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-12.4	-13.4	-11.8	-12.9	-16.1
Abschreibungen auf Immateriellen Werten (Goodwill)	-6.8	0.0	0.0	0.0	0.0
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-14.6	-17.6	-10.1	-18.2	-19.5
Betriebsgewinn	198.8	204.7	203.0	207.3	210.4
Unternehmensgewinn vor Steuern	201.8	205.3	206.6	207.4	210.4
Unternehmensgewinn nach Steuern	169.4	173.6	178.3	179.3	181.5
Konzerngewinn	149.4	158.6	168.3	174.3	181.5

Eigenkapitalrendite Konzern LUKB	2010	2011	2012	2013	2014
Eigenkapitalrendite	11.5 %	10.7 %	10.3 %	9.9 %	9.6 %

(Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill im Verhältnis zum

Ø Eigenkapital ohne zweckbestimmte Reserven für allgemeine Bankrisiken)

Personalbestand Konzern LUKB	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Total Vollzeitstellen	974.1	943.7	940.3	944.4	948.4

LEHR- JAHRE



Die Bereitschaft, mehr zu leisten, gehört zur Kultur der LUKB. Sie wird von Grund auf vermittelt und gelebt. Claudia Troxler, Leiterin Berufsbildung (violette Jacke), und Martin Kehl (rote Jacke), Stv. Leiter Berufsbildung, im Lernendenlager der LUKB in Gurnigelbad, 8. Juli 2014.



Video Claudia Troxler und Martin Kehl, siehe auch www.lukb.ch/extrameile

Gebrauchsanweisung für QR-Codes

- Sie benötigen ein Smartphone mit Kamera.
- Laden Sie eine kostenlose «QR-Reader»-App herunter.
- Starten Sie die QR-Reader-App.
- Halten Sie die Kamera auf die QR-Codes auf den Bildseiten.
- Ihr Smartphone ruft die Website mit den Videos automatisch auf.

Luzerner Kantonalbank AG
Pilatusstrasse 12
Postfach
6002 Luzern

Telefon 0844 822 811
Telefax 041 206 20 90
info@lukb.ch
www.lukb.ch